

## KAFKA GEDENKJAHR

Projekte / neue Feuerwehr, größerer Kindergarten, erste Begegnungszone

Pläne / mit der Gehzeitkarte die Stadt entdecken

Porträt / zum Abschied des Intendanten Michael Garschall

# Verlobung & Hochzeit

BEI JUWELIER FIGL



Uhrmachermeister & Juwelier

Wiener Straße 2 • 3430 Tulln an der Donau • Tel.: 02272 / 68 908

[www.uhrmacher-figl.at](http://www.uhrmacher-figl.at)

## Inhalt

- 04 / Der Bürgermeister im Gespräch
- 06 / Zubau Kindergarten Markgasse
- 07 / Die neue Feuerwehr Kritzensdorf
- 08 / Die erste Begegnungszone der Stadt
- 10 / Aufrüstung der Notbeleuchtung schreitet voran
- 11 / Die Marktsaison hat begonnen
- 12 / Regen: Pläne zur Lenkung der wertvollen Tropfen
- 15 / Frühjahrsputzaktion
- 16 / Die Energieeffizienz wird weiter gesteigert
- 18 / Die Gehzeit.Karte: Nahliegendes entdecken
- 23 / Operngegensätze „Norma“ und „Don Carlo“
- 27 / Klosterneuburg bei der Biennale in Venedig
- 29 / Das Stadtmuseum zeigt die Coverkünstler
- 30 / 100. Todestag von Franz Kafka
- 33 / Ehrung für Stefan Schmuckenschlager
- 34 / Phishing-SMS wieder im Umlauf
- 37 / Schömer Fonds unterstützt Hilfsbedürftige

## Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Die wärmer werdenden Temperaturen und die ersten Boten des Frühlings laden dazu ein, wieder verstärkt in die Natur zu gehen und die Schönheiten Klosterneuburgs zu entdecken. Eingebettet zwischen dem „Natura 2000“ Gebiet der Donau-Auen und dem Biosphärenpark Wienerwald gibt es im gesamten Gemeindegebiet viele Möglichkeiten für Sport und Bewegung.

Im Stadtzentrum bieten sich viele Wege an, die man zu Fuß statt mit dem Auto erledigen kann. Zur besseren Orientierung und Einschätzung, wie lange man zu gewissen Punkten benötigt, gibt es nun ganz neu die „Gehzeit.Karte“. Diese finden Sie zum Herausnehmen im Innenteil des Heftes, und sie soll zum Spaziergehen animieren. Mögliche Ziele sind ab März zum Beispiel unsere Wochenmärkte, wo neben Obst und Gemüse auch wieder Qualitäts-Fleischer ihre Waren anbieten.

Aber auch der Weg zu den zahlreichen Kulturveranstaltungen in Klosterneuburg und den Orten lohnt sich. Etwa nach Kierling, wo vor 100 Jahren der Weltliterat Franz Kafka verstarb und heuer „Kafka in kleinen Schritten“ nähergebracht wird. Oder nach Maria Gugging, wo die Werke des Künstlers Leopold Strobl gezeigt werden, der dieses Jahr Österreich bei der Biennale in Venedig repräsentiert. Überhaupt steht dieses Jahr 2024 sehr stark im Zeichen der Kultur. Mit der Eröffnung der Albertina Klosterneuburg ab April gibt es ein weiteres Highlight zum Erkunden und für den Sommer dürfen sich die Opernfans auf die Aufführungen von „Norma“ und „Don Carlo“ freuen. Dazu gibt es zahlreiche weitere Events, auf die wir gespannt sein dürfen. Egal ob Sie diese zu Fuß, mit dem Fahrrad, per Bus und Bahn oder mit dem Auto besuchen werden – ich wünsche Ihnen schon jetzt einen schönen, genussvollen Frühlingsbeginn in unserem schönen Klosterneuburg!

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'C. Kaufmann'. The signature is fluid and cursive.

Christoph Kaufmann  
Bürgermeister



## Der Bürgermeister im Gespräch

*Christoph Kaufmann hat am 09. Jänner das Amt des Bürgermeisters von Klosterneuburg übernommen. Seither hat sich für den Politiker und Familienvater vieles verändert. Wie er die ersten Wochen als Stadtchef erlebt hat, welche Aufgaben und Projekte am Beginn seiner Amtsübernahme oberste Priorität hatten und was diese neue Funktion für sein politisches sowie Privatleben bedeutet, erzählt Kaufmann im Amtsblatt-Interview.*

### **Herr Bürgermeister, wie waren Ihre ersten Wochen im Amt?**

*Die ersten Wochen waren sehr intensiv, aber auch sehr spannend. Ich hatte einen guten Start, weil der Wechsel im Bürgermeisteramt optimal vorbereitet war. Ich konnte mich schnell im Rathaus zurechtfinden, habe viele Gespräche mit den Mitarbeitern geführt. Erwartungsgemäß gab es viel zu tun und zu entscheiden. Ein 14-Stunden-Tag war bis jetzt eher die Regel als die Ausnahme. Und das mitten in der Ballsaison, da braucht es schon etwas Kondition.*

### **Was waren ihre ersten Aufgaben?**

*Zu Beginn standen zahlreiche interne Gespräche mit den Mitarbeitern der einzelnen Abteilungen der Stadtverwaltung auf dem Programm. Es ist mir wichtig, bei über 450 Mitarbeitern einen Überblick über die Personalplanung zu bekommen und die Arbeitsabläufe zu kennen. Außerdem habe ich mich mit vielen laufenden und geplanten Projekten für die Stadtentwicklung beschäftigt, zum Beispiel die Sanierung des Rathauskomplexes mit der Einbeziehung des Urania Kinos, der Ausbau der Kinderbetreuungsplätze, der Neubau der Feuerwehr Kritzensdorf, die Förderung des Radverkehrs und viele mehr. Ich kannte natürlich viele Projekte schon, aber nicht in aller Tiefe. Das war neu. Deshalb habe ich mich intensiv informiert und mir einen Überblick verschafft.*

### **Was sind die größten Herausforderungen in Ihrer neuen Funktion als Bürgermeister?**

*Eine Herausforderung ist die hohe Erwartungshaltung der Bürger. Es gibt viele Wünsche und Anliegen, die ich ernst nehme und versuche, bestmöglich umzusetzen. Aber man kann nicht immer alles machen, was man will, weil es einen Rechtsrahmen gibt, den man einhalten muss. Das ist manchmal eine große Überraschung für die Menschen, die glauben, dass der Bürgermeister alles entscheiden kann. So kann ich nicht einfach eine Abgabe einheben bzw. erlassen, ohne die gesetzlichen Voraussetzungen zu erfüllen. So mächtig ist der Bürgermeister auch nicht, das wäre Amtsmissbrauch. Ich bin also dankbar für die Spezialisten im Haus, die mich unterstützen.*

*Eine weitere Herausforderung ist die Kommunikation. Ich muss sehr aufpassen, was ich sage und wie ich es sage, weil jedes Wort auf die Waagschale gelegt wird. Ich will ehrlich und transparent sein, aber kann auch nicht zu viel verraten, bevor etwas fix ist. Ich führe viele Gespräche mit Kollegen aus anderen Regionen, um Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Ich finde es wichtig, die Bevölkerung zu informieren und ihr zu erklären, warum wir etwas tun oder nicht tun. Das ist oft schwierig, vor allem auch aufgrund der Komplexität mancher Themen.*

**Wie sieht es dabei mit den sozialen Medien aus, die eine immer größere Rolle spielen?**

Bei der Kommunikation in den sozialen Medien bin ich vorsichtig. Ich nutze sie gerne, um einfache Inhalte und Informationen schnell zu verbreiten, zum Beispiel über Instagram oder Facebook. Ich möchte die schönen Seiten der Stadt bekannter machen und positive Dinge hervorheben, wie Veranstaltungen, Auszeichnungen oder Erfolge. Es gibt schon so viel Negatives in der Welt, da will ich bewusst einen Kontrapunkt setzen. Aber ich finde, dass die sozialen Medien nicht die richtige Plattform sind, um komplexe Inhalte zu transportieren und zu diskutieren. Da kann es schnell zu Missverständnissen oder Angriffen kommen.

Um wichtige Informationen der Stadt an die Bevölkerung zu tragen haben wir mehrere Kanäle, unter anderem das Amtsblatt, die Website mit Newsletter und eine eigene App, über die wir schnell Pushnachrichten versenden können.

**Welche Möglichkeiten ergeben sich mit dem Amt des Bürgermeisters?**

Das Amt des Bürgermeisters ist eine große Verantwortung, aber auch eine große Freude, die es sich unbedingt zu erhalten und weiterzugeben gilt. Ich bin in die Politik gegangen, weil ich etwas gestalten und bewirken wollte. Das kann ich jetzt noch mehr als vorher. Die Bedeutung des Amtes wird einem aber erst bewusst, wenn man es selbst ausübt. Ich habe sofort Gehör und kann Entscheidungen noch unmittelbarer und schneller treffen, die die Stadtentwicklung beeinflussen. Das ist eine tolle Möglichkeit, die ich sehr schätze. Selbstverständlich trage ich aber auch die Konsequenzen für alle Entscheidungen, vor allem wenn sich im Nachhinein andere Varianten als besser erweisen.

**Was hat sich für Sie persönlich durch das neue Amt verändert?**

Ich bin immer noch der gleiche Mensch wie vorher, nur mit einer anderen Funktion. Ich versuche, so zu bleiben, wie ich bin, und mich nicht vom Amt verändern zu lassen. Ich möchte mit gutem Beispiel vorangehen und weiterhin auch ehrenamtlich meine Hilfe anbieten, wo sie benötigt wird. So habe ich kürzlich wieder ein Match unseres Basketballvereins im Happyland als Hallensprecher unterstützt. Ich habe eine Grundempathie für die Menschen und ihre Anliegen, die ich auch vermitteln will. Ich habe auch eine Grundfreude an der Demokratie, die ich weitergeben will. Für Wahlen braucht es immer zwei – den Wähler und den zu Wählenden.

**Wie lassen sich Ihr neuer Beruf und Ihr Privatleben miteinander vereinbaren?**

Das Amt des Bürgermeisters ist ein Riesenwechsel, der Zeit braucht, um ihn zu verinnerlichen. Natürlich hat diese Position Auswirkungen auf mein Privatleben. Ich habe weniger Zeit für meine Familie und meine Freunde, die mir sehr wichtig sind. Ich habe auch weniger Privatsphäre, weil ich immer im Fokus stehe und beobachtet werde. Das ist manchmal schwierig, aber ich versuche, einen guten Ausgleich zu finden. Ich nehme mir bewusst Zeit für meine Frau und meine Tochter, die mich unterstützen und mir Kraft geben. Um neue Energie zu tanken bin ich gerne in der Natur. Wenn man mit einer positiven Grundeinstellung an Dinge herangeht, schafft man es auch als Politiker die richtige Balance und den Ausgleich zu finden.



© Verena Maurer

**Startklar gegen  
Kurzsichtigkeit  
Myopie Management bei Kindern**

**MiSight® 1 day** – die erste weiche Einmalkontaktlinse, die das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit bei Kindern nachweislich verlangsamt.

- Das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit verringert sich nachweislich um mehr als die Hälfte.
- Der frühzeitige Einsatz schützt die Augengesundheit Ihres Kindes nachhaltig.
- Eine komfortable Einmalkontaktlinse, die Ihr Kind am Ende des Tages einfach entsorgen kann.



**GSCHEIDL**  
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto  
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25  
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at



Beatrix Anzige

# ZUBAU KINDERGARTEN MARKGASSE

Der Kindergarten in der Markgasse wird um zwei zusätzliche Gruppen erweitert, das bestehende Gebäude wird saniert und der Garten neugestaltet. Mitte Februar hat die Sanierung des Bestandsgebäudes gestartet, die Errichtung des Zubaus erfolgt in den kommenden Monaten.



© LRCL / pixabay

## Daten und Fakten

**rd. € 1 Mio.**

Sanierungskosten beim bestehenden Gebäude

**rd. € 2,5 Mio.**

Baukosten für den Zubau

**1.200m<sup>2</sup> Fläche gesamt**

inklusive des neuen Zubaus

**1.000m<sup>2</sup> Freifläche**

bietet mehr Platz für Bewegung



Der Kindergarten in der Markgasse 12 wird zusätzlich zu den vier bestehenden zwei zusätzliche Gruppen erhalten. Im März 2023 fasste der Gemeinderat einen entsprechenden Grundsatzbeschluss. Die dauerhafte Erweiterung erfolgt nicht zuletzt im Rahmen der Kinderbetreuungsoffensive des Landes Niederösterreich. Die Pläne für den Kindergarten im Herzen der Stadt umfassen auch die Neugestaltung der Freiflächen sowie die Sanierung des Bestandsgebäudes. Baubeginn für den neuen Zubau ist für das Frühjahr 2024 geplant. Das Nebengebäude sowie der bisherige Zubau wurden bereits im Herbst 2023 abgerissen. Nach den Semesterferien starteten die Sanierungsarbeiten am Bestandsgebäude sowie die Vorbereitungsarbeiten für die Errichtung des neuen Zubaus.

Voraussichtlich rund € 3,5 Millionen werden in die Sanierung des Bestandsgebäudes, das aus dem 19. Jahrhundert stammt, die Neugestaltung der Freiflächen sowie den neuen Zubau von der Stadtgemeinde investiert. Im Zubau finden zwei Gruppen samt Nebenräumen, ein Bewegungsraum, ein Aufenthaltsraum, ein Büro, Küche und Lagerräume Platz. Die Dachflächen des neuen Zubaus werden extensiv begrünt und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Die Sanierung des bestehenden Gebäudes umfasst die Erneuerung der Elektroinstallationen, den Tausch des Heizungssystems, die Erneuerung der Beleuchtung sowie Adaptierungen bei der Brandmeldeanlage und den Sanitäreinrichtungen.

### Ein Haus mit Geschichte

Die Geschichte des Kindergartens in der Markgasse geht bereits über 135 Jahre zurück. Im Jahre 1888 wies eine Eintragung im Grundbuch das Anliegen in der Markgasse 12 als Eigentum der Kongregation der Töchter des göttlichen Heilands aus, zwei Jahre später wurde das einstöckige Haus erbaut. Im Erdgeschoß wurde ein Kindergarten und im 1. Stock eine Industrieschule eingerichtet. 1894 wurde der Kindergarten in einen Landeskindergarten umgewandelt. Der 1. Weltkrieg brachte auch für den Kindergarten Not und Elend mit sich und stellte die Schwestern vor eine schwere Prüfung. Im Jahr 1938 wurde der Kindergarten im Status eines Landeskindergarten aufgelöst und seine Führung der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt übergeben, 1941 wurde das Haus zur Gänze von der Stadt Wien eingefordert. Die Schwestern, die bis dato den Kindergarten betreut hatten, waren gezwungen, ins Stift zu ziehen. 1945 quartierten sich die Russen in dem Gebäude ein. Der Courage und dem Verhandlungsgeschick einer Schwester, die der russischen Sprache mächtig war, ist es zu verdanken, dass das Gebäude von den Besetzern freigegeben wurde. 1952 konnte der Kindergartenbetrieb nach zahlreichen Instandsetzungsarbeiten wieder aufgenommen werden und erhielt seine Stellung als Landeskindergarten zurück.



**IMMOBILIENVERWALTUNG  
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber

**CHRISTINE ZEILNER**

allg. beeid. u. gerichtl. zert.  
Sachverständige

### NEUE ADRESSE

1060 Wien, Morizgasse 5/35  
Tel: 01/533 67 22 0  
Fax: 01/533 67 22 19  
e-Mail: office@ivzeilner.at  
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgsasse 86  
Tel: 02243/352 55  
Mob: 0664/32 44 999

# DIE NEUE FEUERWEHR KRITZENDORF

Die Bagger sind angerollt, um mit den Arbeiten zu beginnen. Ende 2025 soll alles fertig sein. Schermann & Stolfa sind die Architekten des zeitgemäßen Feuerwehrhauses für die 1890 gegründete Wehr in Kritzendorf.



Das neue Feuerwehrhaus wird für Katastrophenfälle gerüstet sein und bildet eine Leuchtturmfunktion im Rahmen der Black-Out-Vorsorge. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sowie ein passendes Notstromaggregat sichern die Energieversorgung im neuen Gebäude. Auch ein Feuerwehrturm für Übungen zur Höhen- und Tiefenrettung wird Teil des Hauses sein – übrigens der einzige im Abschnitt Klosterneuburg. Somit kann er auch von den anderen Feuerwehren genutzt werden.

**Nachhaltigkeit wird groß geschrieben** und der Klimaaktiv-Gold Standard angestrebt. Ökologische Bauweise, Niedrigenergiestandard, die Photovoltaikanlage mit 35 kWp (Kilowattpeak) und begrünte Dächer zeichnen das Projekt aus, das den sanierungsbedürftigen Bau an der Hauptstraße, Ecke Hadergasse, komplett ersetzt. Der Entwurf von Schermann & Stolfa überzeugt durch Funktionalität und optimale Ausnutzung des vorhandenen Platzes und der besonderen Geländeausprägung. Die modernen Einsatzfahrzeuge und -technik finden dann ausreichend Platz. Auf rund 840 Quadratmetern Raumfläche sind Garderoben, Sanitäranlagen, eine Reinigungsschleuse, Küche, Büros, ein Bereitschafts-, ein Jugend- und ein Schulungsraum, sowie Lagerflächen im Untergeschoß für Material, Sonderbekleidung und mehr geplant.

**Der Betrieb der Feuerwehr** ist während der gesamten Bauzeit gewährleistet. Es wird in Ersatzquartiere ausgewichen, nämlich ins Bootshaus an der Donau sowie zu den Barmherzigen Brüdern. Soweit möglich, wird in der Bauphase darauf geachtet, dass materialintensive Arbeiten und Zulieferungen in den Ferienwochen stattfinden.

**Parken.** Die entsprechenden Halteverbote vor dem Feuerwehrhaus sind unbedingt zu beachten. Die Parkplätze vor dem gegenüberliegenden Gasthaus Ockermüller werden frei bleiben, sodass Gäste, aber auch Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen, hier Halten und Parken können. Zusätzlich wird für die Dauer der Bauzeit in der Hadergasse eine Kiss & Go Zone eingerichtet.

## Daten und Fakten

**1890**

Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Kritzendorf

**2024**

Abbruch und Neubau ab dem Frühjahr

**2025**

Inbetriebnahme ab Ende des Jahres

**rd. € 4 Mio.**

Investitionskosten für das gesamte Projekt



Jetzt QR-Code scannen  
und informieren

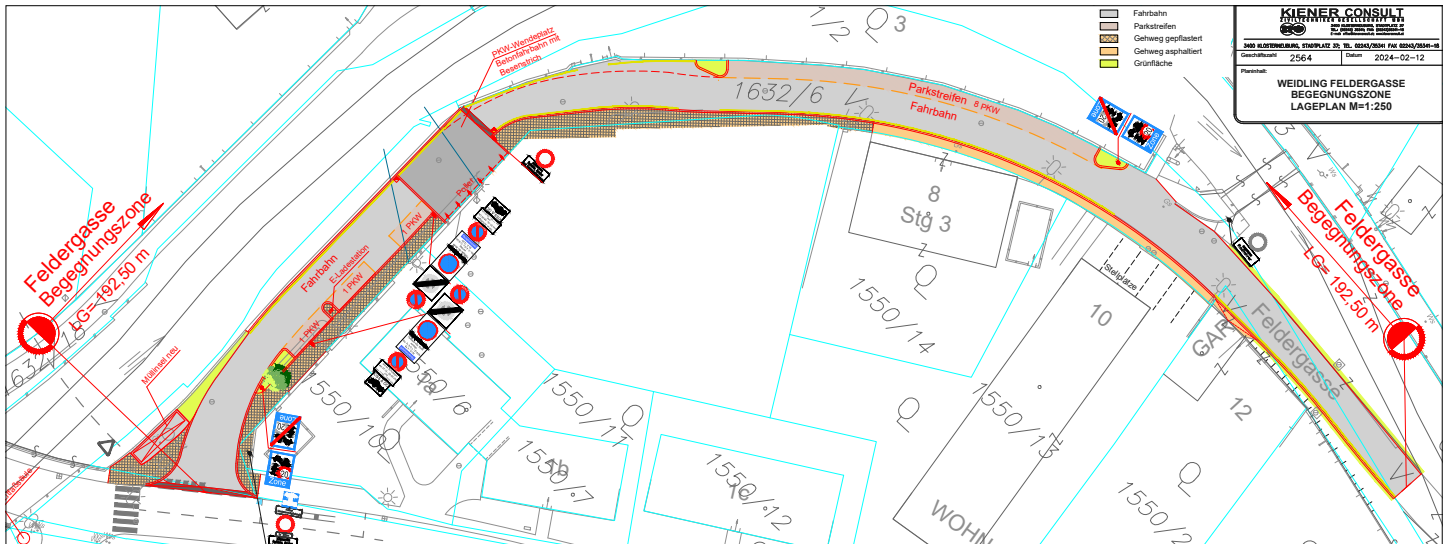
[www.klosterneuburg.at/projektederstadt](http://www.klosterneuburg.at/projektederstadt)



*Wir sind stets  
um Sie bemüht!*

[www.stadtapoklbg.at](http://www.stadtapoklbg.at)

Bezahlte Anzeige



# Die erste Begegnungszone der Stadt

*In der Feldergasse in Weidling entsteht die erste Begegnungszone Klosterneuburgs mit Grüninseln, Kiss&Go-Zone und E-Ladesäulen. Die Bauarbeiten beginnen Mitte März und werden voraussichtlich zehn Wochen dauern.*

Die Feldergasse wird von der Brandmayerstraße bis zur Nr. 12 zu einer ansprechenden Begegnungszone umgestaltet. Ökologie spielt dabei eine wichtige Rolle. In den Bereichen der Parkspuren werden daher Grüninseln geschaffen und zwei Stellplätze mit einer E-Ladesäule versehen. Für mehr Verkehrssicherheit sorgen eine Kiss & Go Zone, eine Kurzparkzone mit drei Stellplätzen sowie ein Fahrverbot (ausgenommen Anrainer, Radfahrer und Kommunalfahrzeuge). Zu Gunsten der Errichtung von drei Stellplätzen wird die bestehende Müllsammelstelle auf die schräg gegenüberliegende Straßenseite verlegt.

**Die weiteren Arbeiten im Überblick:** Die Litfaßsäule wird auf die Nebenflächen zur Kreuzung Kirchmayergasse / Weidlingbachgasse versetzt. Am Beginn der Zone wird die Fahrbahn angehoben und eine Betonrampe hergestellt, auf Höhe von Nr. 4-6 eine Umkehrmöglichkeit geschaffen.



Die Gehsteigflächen werden mit hochwertigem Material nicht nur optisch aufgewertet. Die Arbeiten beginnen Mitte März, für die Umsetzung ist eine Totalsperre untertags unerlässlich. Insgesamt investiert die Stadtgemeinde Klosterneuburg hier rd. € 400.000.- an Errichtungskosten.

GEOWEBER

---

VERMESSUNG

Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen

3400 Klosterneuburg  
Roman Scholz-Platz 4  
T 02243-28051  
office@geoweber.at  
www.geoweber.at

## Neues aus der Stadt

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?  
Wollen Sie nichts verpassen? Melden Sie sich doch für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an oder laden Sie sich einfach die Gem2Go App auf ihr Handy.





## Straßenneubau Josefsteig ab Mitte März

*Nach den Kanalbauarbeiten im Bereich Josefsteig und der Sanierung von Taubnerstraße, Seitweg und Zwergjoch beginnt im Frühjahr der abschließende Straßenneubau. Inseln bremsen den Verkehr und machen den Josefsteig grüner.*

Von der Grabmandlgasse bis zum Anschluss an das Zwergjoch nimmt die Stadtgemeinde ab Mitte März den Straßenbau in Angriff. Auf einer Länge von 450 Metern werden Fahrbahn, Parkplätze und Gehsteige hergestellt sowie Grüninseln im Bereich des Umkehrplatzes geschaffen.

Teilweise wird der Gehsteig auf die gegenüberliegende Seite verlegt und verlängert. Eine Fußgänger-Querungshilfe samt Plateauanhebung sorgt für mehr Sicherheit und soll die Geschwindigkeit reduzieren. Bei der Grabmandelgasse sowie im Bereich Josefsteig Nr. 31

und Seitweg wird ebenfalls das Plateau angehoben. Die Bauarbeiten beginnen Mitte März und werden – aufgeteilt in zwei Teilabschnitte – rund sechs Monate in Anspruch nehmen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg investiert in den Straßenneubau insgesamt rund € 500.000,-.

**Hinweis:** Für die Arbeiten sind eine halbseitige Sperre mit Zu- und Durchfahrtmöglichkeiten sowie tageweise Totalsperren unumgänglich. Über alle einschränkenden Maßnahmen werden die Anwohner rechtzeitig informiert.

## Neue umweltfreundliche Busflotte im Einsatz

Die Firmen Dr. Richard und ZuklinBus haben einen Teil der Busflotte, die in Klosterneuburg unterwegs ist, gegen neue Fahrzeuge getauscht. Ersetzt wurden sowohl Gelenkbusse, als auch ein Teil der Regionalbusflotte, unter Einsatz neuester Technik und zur Freude der Umwelt.

Gefahren wird zwar noch nicht elektrisch, allerdings wird der Schadstoffausstoß durch den Einsatz der neuen Busflotte deutlich reduziert. So ist ein Teil der Busse mit einem Hybrid-Modul ausgestattet, Leerlaufzeiten werden durch diverse Maßnahmen wie zum Beispiel eines Start-Stopp-System weiterhin verringert. Eine Hochleistungs-Batterie, die in Stande ist, große Strommengen schnell zu speichern und wieder in das System zu speisen, ist leichter und kompakter und speichert die Energie rein elektrostatisch, was eine neuere Entwicklung der letzten Jahre ist. Dadurch kann eine der meist drei vorhandenen Lichtmaschinen eingespart werden, was bedeutet, dass weniger Treibstoff zum Antrieb der Lichtmaschinen verbraucht wird.





## Aufrüstung der Notbeleuchtung schreitet voran

Die Stadt Klosterneuburg legt den Schwerpunkt bei öffentlichen Gebäuden auf Sicherheitseinrichtungen, die in Ernstfällen die Flucht aus dem Gebäude ermöglichen. Der Ausbau jener Notbeleuchtungssysteme geht auch 2024 weiter.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg investiert im heurigen Jahr budgetäre Mittel in die Errichtung und Ertüchtigung der gesetzlich geforderten Notbeleuchtung. Diese Notbeleuchtung dient einerseits der sicheren Flucht der Menschen aus dem Gebäude bei Stromausfall, andererseits den Einsatzkräften, um die notwendigen Sicherheitseinrichtungen im Gebäude zu finden. Modernste Technik ermöglicht es, diese Notbeleuchtung durch die Einbindung in das Netz auch in der Ferne zu schalten und zu warten. Auch die für den Bericht wichtige Zustandsabfrage der Anlagen ist in Zukunft über das Mobiltelefon möglich. 2023 wurden bereits die Mittelschule Langstögergasse, der Kindergarten Stegleiten und der Kindergarten Stolpeckgasse ausgestattet.

### STARTBEREIT FÜR DIE PFLEGELEHRE

Die Weichen in Kritzensdorf sind gestellt. Aktive Mitarbeitende sind als Praxisanleiter\*innen ausgebildet worden, um optimal auf die Ausbildung der jungen Menschen vorbereitet zu sein. Sie werden im Frühjahr den ersten Zyklus der Ausbildung beginnen. Der Beruf Pflege ist so vielfältig und so vielfältig sind die Menschen, die ihn ergreifen. Der Lehrberuf Pflege ist eine von vielen Möglichkeiten, Menschen für diesen erfüllenden Beruf gleich nach der Schulpflicht zu begeistern.

Interessierte Jugendliche können sich ab sofort bei den Barmherzigen Brüdern Kritzensdorf bewerben.

[bewerbung@bbkritz.at](mailto:bewerbung@bbkritz.at)

Hauptstraße 20 | 3420 Kritzensdorf  
+43 2243 460-0



ES IST  
DER MENSCH,  
DER UNS BEWEGT.  
Gutes tun und es gut tun.

[www.bbkkritz.at](http://www.bbkkritz.at)



Die Dienststelle „Katastrophenschutz und Sicherheitsmanagement“ der Stadtgemeinde zeichnet für die laufende Nachrüstung der gemeindeeigenen Gebäude verantwortlich. In den vergangenen Jahren wurde das Augenmerk auf die Errichtung und Instandhaltung von Brandmeldeanlagen gelegt.

Auch die bestehenden Rauch- und Wärmeabzüge werden laufend gewartet. Die Mitarbeiter, die allesamt auch bei Freiwilligen Feuerwehren tätig sind, werden mitunter jedoch auch gerufen, wenn es um Sonderprojekte geht. Jüngst war beim Austausch einer Pumpe für die Wasserversorgung Unterstützung gefragt. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg konnte die neue Pumpe für den Hochbehälter Meynertgasse mittels Ladekran des Feuerwehrautos verhooben werden.



## Die Marktsaison hat begonnen

*Nach einer kurzen Winterpause hat die Marktsaison auf dem Stadtplatz begonnen – Frisches und Farbenfrohes von Gemüse bis Fleisch gibt es jetzt wieder jeden Samstag beim Wochenmarkt sowie beim Bauernmarkt auf dem Rathausplatz.*

Seit Anfang März werden jeden Samstag werktags in der Zeit von 06.00 bis 13.00 Uhr beim Wochenmarkt am Stadtplatz frische Waren zum Kauf angeboten. Die Marktstandler warten mit einer breiten Produktpalette auf: Obst und Gemüse, Eier, Butter, Käse, Honig und Marmeladen, Brot, Gebäck und Mehlspeisen, Würste, Speck und Fleisch, u.a. auch Wildspezialitäten, Schnaps und Wein, Blumen, Pflanzen und Gestecke. Das Angebot ist auf die Jahreszeit abgestimmt. Die Produkte stammen zum Teil aus eigener Erzeugung und werden von den vielen Stammkunden und Besuchern sehr geschätzt. Nicht nur die Frische und die Qualität der angebotenen Ware, sondern auch die besondere Atmosphäre eines Marktes sind einen Besuch wert. Die Halte- und Parkverbote für den Wochenmarkt sind unbedingt einzuhalten, da geparkte Autos auf dem Marktgelände den Verkauf bzw. den Aufbau und die Zulieferung der Marktstände behindern.



### Bauernmarkt im Rathauspark

Ganzjährig findet jeden Freitag werktags von 07.30 bis 14.00 Uhr in etwas kleinerer Form ein Bauernmarkt im Rathauspark statt. Die Produktpalette ist hier ähnlich wie am Wochenmarkt und das Angebot immer von der jeweiligen Jahreszeit abhängig.

„Erfolgreich durch gewachsene Erfahrung.“



Raiffeisen Private Banking in Niederösterreich bietet Ihnen exklusive, persönliche Beratung und Betreuung nach höchsten Qualitätsstandards. Die umfassende Fachkompetenz unserer Berater, die Nutzung der vielfältigen Netzwerke von Raiffeisen und die Nähe zu unseren Kunden gewährleisten größtmögliche Sicherheit in allen finanziellen Angelegenheiten.

Bewährte Kompetenz, der man vertraut.

Tel.: +43/2243/37677- DW 1025

Raiffeisen Private Banking



Klosterneuburg

# Regen: Pläne zur Lenkung der wertvollen Tropfen

Von global bis lokal: Am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) ebenso wie in der Stadtverwaltung ist es notwendig, sich über zunehmende Starkregenereignisse Gedanken zu machen und nach Lösungen zu suchen.



*Blue Marble und Klimamodell. Der linke Globus zeigt das berühmte „Blue Marble“-Foto der Erde aus dem Jahr 1972. Der rechte Globus zeigt eine Visualisierung von Daten aus einer Simulation mit einem Ein-Kilometer-Gitter für die Atmosphäre, das Land und den Ozean.*

Die Erde braucht Regen. Im Frühjahr dient er der Natur, um den Neustart zu schaffen. Ob die Mitarbeiter des Stadtgartenamts oder all die Hobbygärtner in Klosterneuburg, sie hoffen auf genügend Nass von oben, damit die Parks und Beete sich nach dem Winter in ihrer ganzen Pracht zeigen können. Ausschlaggebend dabei ist die Menge. Genügend bedeutet, nicht zu viel und nicht zu wenig. Auf dem gesamten Erdball nehmen jedoch die Starkregenereignisse zu.

Wissenschaftler des Institute of Science and Technology Austria (ISTA) und des Max-Planck-Instituts für Meteorologie haben ein hochauflösendes Klimamodell dazu genutzt, um zu neuen Erkenntnissen in Sachen Niederschlagsereignisse zu gelangen. Dies trägt dazu bei, zu verstehen, wie sich die Häufung von Wolken und Stürmen auf extreme Niederschläge in den Tropen auswirkt. Sie zeigten, dass mit steigenden Temperaturen die Intensität von extremen Niederschlagsereignissen zunimmt.

Seit mehreren Jahrzehnten nutzen Wissenschaftler Computermodelle des Erdklimas, um die Mechanismen hinter diesen Ereignissen besser zu verstehen und zukünftige Trends vorherzusagen. In einer neuen Studie, die jetzt in der Fachzeitschrift *Science Advances* veröffentlicht wurde, untersuchte ein Team von Forschern des Institute of Science and Technology Austria (ISTA) und des Max-Planck-Instituts für Meteorologie (MPI-M) unter der Leitung von ISTA-Postdoc Jiawei Bao mit einem neuen, hochmodernen

Klimamodell, wie sich Anhäufungen von Wolken und Stürmen auf extreme Niederschlagsereignisse – insbesondere in den Tropen – auswirken, und zwar detaillierter als bisher möglich. Die Studie wurde in der Fachzeitschrift *Science Advances* veröffentlicht.

Frühere Modelle konnten Wolken und Stürme nicht so detailliert berücksichtigen, sodass ein Großteil der komplexen Dynamik der Luftbewegung, die Wolken entstehen lässt und dafür sorgt, dass sie sich zu intensiveren Stürmen zusammenballen, nicht berücksichtigt wurde. Bei der Analyse konzentrierte sich das Team auf den Bereich der Tropen rund um den Äquator, weil die Wolken- und Sturmbildung dort anders funktioniert als in anderen Breitengraden.

## **Niederschlagsereignisse sind auch für Klosterneuburg ein wichtiges Thema**

Nicht nur auf globaler Ebene ist es wichtig, sich Gedanken zu machen. Das Land Niederösterreich hat den Regenwasserplan ins Leben gerufen. Auch die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat sich bereits mit der Thematik beschäftigt, wie der Regentropfen dort gehalten werden kann, wo er hinfällt. Mit einem Regenwasserplan kann der örtliche Niederschlag gezielt gesammelt und gelenkt werden, um regionale Überschwemmungen, überlastete Kanalnetze, sowie andererseits Trinkwasserknappheit oder städtische Hitzeinseln entgegen zu wirken.

## **Weitere Informationen zu dem Thema unter:**

[www.noel.gv.at/noe/Wasser/Regenwasserplan-in-Noe](http://www.noel.gv.at/noe/Wasser/Regenwasserplan-in-Noe)

# Strategies to Channel Precious Rainwater

**From global to local: Both the Institute of Science and Technology Austria (ISTA) and Klosterneuburg's city administration need information on increasing heavy rainfall events.**

The earth needs rain. In the spring, rain helps nature make a fresh start. Both the Klosterneuburg Municipal Gardens Department staff and Klosterneuburg's amateur gardeners hope for enough rain so that parks and flowerbeds can flourish in all their glory after the winter. The decisive factor here is the quantity. Enough means not too much and not too little. Heavy rain events have increased all over the globe.

Scientists from the Institute of Science and Technology Austria (ISTA) and the Max Planck Institute for Meteorology used a high-resolution climate model to gain new insights into precipitation events. It helps scientists understand how the increase in clouds and storms affects extreme precipitation in the tropics. They showed that as temperatures rise, the intensity of extreme precipitation events increases.

Researchers have relied on computer models of the Earth's climate to understand the mechanisms behind extreme precipitation events and predict future trends for several decades. In a recent study published in the journal *Science Advances*, a team of researchers from the Institute of Science and Technology Austria (ISTA) and Max Planck Institute for Meteorology (MPI-M) led by ISTA postdoc Jiawei Bao used a new advanced climate model. With it, they examined the impacts of cloud and storm accumulations on extreme precipitation events, particularly in tropical regions, in more detail than ever before.

Earlier models could not account for clouds and storms in as much detail. They did not take into account many of the complex air movement dynamics that create clouds and cause them to cluster into more intense storms. The team focused its analyses on the tropics around the equator because cloud and storm formation works differently there than at other latitudes.



Klosterneuburg has repeatedly been affected by floods, as seen in this picture from 2013. The intervals and intensity of precipitation are increasing worldwide.

## **Klosterneuburg's Strategies for Handling Precipitation Events**

It's important to tackle this issue not only on a global scale but also at a local level. The province of Lower Austria has implemented a rainwater plan to deal with the problem. Klosterneuburg has also taken measures to address the issue of rainwater management. A rainwater plan is an effective strategy to collect and direct local rainfall to lessen regional flooding, reduce the burden on sewer networks, and prevent drinking water shortages and urban heat islands.

**For more information, visit**

[www.noel.gv.at/noe/Wasser/Regenwasserplan-in-Noe](http://www.noel.gv.at/noe/Wasser/Regenwasserplan-in-Noe)

## Headlines

### **Meet the New Mayor: Christoph Kaufmann**

Christoph Kaufmann became the new mayor of Klosterneuburg on 9 January 2024. In this interview, he shares his first impressions. (pp. 4/5)

### **Building for the Future**

Both the Markgasse Kindergarten and the Kritzendorf fire brigade are set to receive upgraded facilities. The Markgasse Kindergarten will undergo a significant transformation with the addition of a new building and two additional groups for children, accompanied by a comprehensive renovation of the existing structure. The Kritzendorf fire brigade is getting a state-of-the-art new fire station, designed by Schermann & Stolfa architects, bringing modern amenities to the fire station, which was originally established in 1890. (pp. 6/7)

### **Klosterneuburg Continues to Boost Energy Efficiency Initiatives**

This year, the municipality of Klosterneuburg will actively continue its energy-efficiency measures, with plans to expand photovoltaic systems on municipal properties, transition public lighting to more energy-efficient LED lighting, and acquire an additional electric vehicle. (p. 16)

### **Gehzeit.Karte: Klosterneuburg Celebrates Radland Award with New Walking-Time Maps**

Klosterneuburg, recognized as a regional winner of the Radland Award, has introduced walking-time maps, also referred to as "Gehzeit.Karten." These maps showcase nearby destinations that can be reached within a few minutes' walk, serving as a strategic initiative to promote physical activity. (p. 18)

## Baum- und Strauchschnitt

Was das Wachsen von Bäumen und Sträuchern auf Straße und Gehsteig hinaus betrifft, sind für Liegenschaftseigentümer strenge Vorgaben einzuhalten. Die Stadtgemeinde unterstützt die Bürger durch Information. Ein Garten mit Bäumen und Sträuchern ist ein wunderbarer Erholungsraum. Wenn der Bewuchs jedoch über Zaun und Gartenmauer wuchert, kann das die (Verkehrs-)Sicherheit erheblich beeinträchtigen. Sichtbehinderungen stellen ein Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmer dar.



Viele Gehsteige sind nicht oder zum Teil nur eingeschränkt benutzbar, wodurch die Fußgänger gezwungen sind, auf die Straße auszuweichen. Überhängende Äste von Bäumen und Sträuchern behindern überdies die Entleerung der Mülltonnen. Rückschnittmaßnahmen haben unaufgefordert regelmäßig durch den Liegenschaftseigentümer zu erfolgen. Wenn diese nach Aufforderung bis zum gesetzten Termin nicht erfolgen, ist die Stadtgemeinde Klosterneuburg gezwungen, eine Meldung an die Bezirkshauptmannschaft zu erstatten. Nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zum Lichttraumprofil ist der Luftraum oberhalb der Straße frei zu halten. Das sind über dem Gehsteig mindestens 2,5 Meter Höhe und über der Fahrbahn mindestens 4,5 Meter Höhe. Mehr Informationen im Wirtschaftshof unter Tel. (+43) 2243 / 444 - 259 oder 260.



## Grünschnitt mit der Poldi Card

Grünschnitt kann mit der Poldi Card auch zu den erweiterten Öffnungszeiten zum Recyclinghof gebracht werden. Mehr Informationen unter [www.poldicard-klbg.at](http://www.poldicard-klbg.at).



## Grünschnitt-Sammelaktion

Die Grünschnitt-Sammelaktion in den Orten Maria Gugging und Scheiblingstein wird im April wieder angeboten. Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Frühling vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden. Auch die angrenzenden Ortsteile sind berechtigt, diese Grünschnitt-Sammelaktionen in Anspruch zu nehmen.

**Termin:** Samstag, 13. April von 08.00 bis 12.00 Uhr

**Sammelpunkte:** Maria Gugging – Parkplatz Gasthaus Waldhof; Scheiblingstein – Autobusumkehrplatz, gegenüber Gasthaus Trappl



## Verbrennen verboten

Für das Verbrennen von biogenen Materialien, das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub, gelten folgende Bestimmungen: Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten. Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem Lagerfeuer und Grillfeuer, die ausschließlich mit trockenem, unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden. Weiters sind Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zugelassen: Osterfeuer, Sonnwendfeuer, Johannesfeuer.



## Altauto-Entsorgungsaktion

In den Monaten März und April kostet die fachgerechte Entsorgung eines Altautos nur € 33,- statt € 63,95. Die Hersteller sind verpflichtet, Altfahrzeuge der jeweiligen Marke bei eingerichteten Rücknahmestellen unentgeltlich zurück zu nehmen. Weitere Informationen über Rücknahmestellen im Internet unter: [www.bmk.gv.at](http://www.bmk.gv.at)

### Wichtig: Typenschein!

Bei der Abwicklung der Formalitäten im Büro des Wirtschaftshofs (Wienerstraße 82, 1. Stock) ist unbedingt der Typenschein des Fahrzeugs vorzulegen bzw. zu übergeben. Informationen und Terminvereinbarung unter Tel. (+43) 2243 / 444 - 259 oder 260.



## Ruhezeiten einhalten

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen. Sie gelten an allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr, sowie an Sonn- und Feiertagen. Ungebührlich störender Lärm wird verursacht durch: Lautsprecherwerbung, jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten, wie z.B. Hämmern, Sägen u.a., Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. mit Elektro- oder Verbrennungsmotoren angetriebene Maschinen und Geräte, (Motorrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzzerkleinerungsmaschinen und dgl.). Ausnahme: Diese Regelung gilt nicht für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebes.



## Frühjahrsputzaktion

Die von den NÖ Umweltverbänden und dem Land Niederösterreich gestartete Aktion ist die größte und erfolgreichste Umweltaktion des Landes. Auch die Stadtgemeinde Klosterneuburg bietet allen die Möglichkeit, mitzumachen. Info und Anmeldung: [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at)

### Treffpunkte für die Frühjahrsputzaktion am 23. März

09.00 Uhr Kierling / Maria Gugging vor der ISTA Lecture Hall

09.00 Uhr Höflein am Dorfplatz

14.00 Uhr Klosterneuburg auf dem Parkplatz Gasthaus Donaustub'n

### Treffpunkt für die Frühjahrsputzaktion am 12. April

17.00 Uhr Kritzendorf auf dem großen Parkplatz im Strombad



## Kernteam der Modellregion

Die Arbeitsgruppe der KEM Region Zukunftsraum Wienerwald hat bei ihrem letzten Kernteam Treffen einige Aktionen und Veranstaltungen für das Jahr 2024 geplant. In Klosterneuburg soll es je einen Infoabend zum Thema Photovoltaik auf Flachdächern und Sonnenstrom-Speichermöglichkeiten geben. Weiters soll es bald auf allen Gemeinden Energieberatungstage geben. Auch soll die Beschaffung im Gemeindewesen soll in Zukunft nachhaltiger ablaufen. Die Modellregionen hoffen auf neue Mitglieder. Um tatsächlich den gesamten Nord-Osten des Wienerwalds abzudecken, wäre ein Zuwachs um die Gemeinden Gablitz, Tullnerbach und Wolfsgraben sehr erwünscht.

Informationen und alle Aktivitäten der Region auf der Webseite [www.zukunftsraum-wienerwald.at](http://www.zukunftsraum-wienerwald.at) oder auf der Facebook Seite.



## Die Energieeffizienz wird weiter gesteigert

Mit dem Ausbau der Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften, der sukzessiven Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf energieeffizientere LED-Beleuchtung sowie dem Kauf eines weiteren Elektrofahrzeuges setzt die Stadtgemeinde Klosterneuburg auch im neuen Jahr auf die Fortführung wichtiger Energiesparmaßnahmen.

### Photovoltaikanlage Haschhof

Auf der Kompostanlage Haschhof wird im Frühjahr 2024 eine weitere Photovoltaikanlage errichtet. Nachdem im vergangenen Jahr die Anlage bereits auf eine Gesamtnennleistung von 88 kWp erweitert wurde, erfolgt nun aufgrund der Zweckmäßigkeit und aus wirtschaftlichen Gründen der Ausbau auf dem Dach des Betriebsgebäudes. Durch die Größe der Dachfläche können hier ca. 21 kWp erreicht werden. Um die wesentlichen Komponenten auf der Kompostanlage Haschhof auch im Falle eines Stromausfalles bedienen zu können, ist die Anschaffung eines Batteriespeichers mit einer Leistung von rd. 12,5 kWh vorgesehen.

### Photovoltaikanlage Buchberg

Am Gelände des Wasserbehälters am Buchberg wurde ebenfalls letztes Jahr mit dem ersten Teil der Errichtung einer Photovoltaikanlage begonnen. Nun soll hier der Endausbau erfolgen. Ähnlich wie beim ersten Abschnitt wird die zusätzliche Anlage mit einer Leistung von 80 kWp ausgelegt. Damit ist die maximal erzielbare Leistung aus der zur Verfügung stehenden Fläche erreicht. Diese wird ebenfalls mit zwei Wechselrichter ausgestattet und ist für den Eigenstromverbrauch, aber auch zum Stromeinspeisen ausgelegt.

### Photovoltaikanlage Park+Ride Platz

Die Park+Ride Anlage „In der Au“ östlich des Durchstiches wurde im August 2023 saniert (ehemaliger Schotterparkplatz). Das Projekt läuft unter dem Titel „PARKplatz“ und soll in diesem Jahr mit einer Photovoltaik-Carportanlage auf 2 Flächen mit je 2x4 Stellplätzen überdacht werden. Die Anlage wird als Volleinspeiser betrieben und die Energie in das Stromnetz eingespeist werden.

### Umstellung auf energieeffizientere LED-Beleuchtung

In der ersten Jahreshälfte werden 117 Lichtpunkte in Klosterneuburg in der Hermannstraße und Wiener Straße sowie in der Hauptstraße in Weidling auf energieeffizientere LED-Beleuchtung umgestellt. Dadurch werden sowohl Energie- und Kostenverbrauch pro Lichtpunkt reduziert, als auch die Betriebsdauer und -sicherheit erhöht. Durch die längere Nutzungsdauer wird der Wartungsaufwand verringert.

### Ankauf eines elektrobetriebenen Nutzfahrzeugs

Die Abwasserentsorgung erhält der Kanalbetreuung durch ihre Facharbeiter ein Elektrofahrzeug. Ein mittlerweile seit 13 Jahren im Gebrauch stehender Diesel-Kastenwagen muss aufgrund des schlechten technischen Zustandes ersetzt werden. Als weiteren Schritt zur klimaneutralen Gemeinde und zur CO<sub>2</sub>-Einsparung entschied man sich für den Ankauf eines E-Fahrzeugs. Die Anschaffung des neuen Elektro-Kastenwagens mit einer Batteriekapazität von 50 kWh soll über die Plattform Klima- und Energiefonds sowie mittels Bedarfszuweisung des Landes Niederösterreich gefördert werden.

### e5 Programm

Das e5-Landesprogramm ist die „Champions League“ der energieeffizienten Städte und Gemeinden. Seit dem Beitritt 2017 macht sich Klosterneuburg mit zahllosen Projekten für noch mehr Klimaschutz fit.

Informationen über Klosterneuburg als e5-Gemeinde im Web unter [www.klosterneuburg.at/Energiegemeinde](http://www.klosterneuburg.at/Energiegemeinde).

### Defekte Lichtpunkte

Defekte Leuchtkörper können mittels Formular auf der Website der Stadtgemeinde unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Stadtgemeinde > Bürgerservice > defekte Lichtpunkte, im Wirtschaftshof, Tel.: (+43) 2243 / 444 - 259 oder über die Gem2Go App oder gemeldet werden.





## Die Invasion der Neophyten

Neophyten sind Pflanzenarten, die von Natur aus nicht in Österreich vorkommen, sondern erst mit Hilfe des Menschen zu uns gekommen sind. Manche Arten sind zwar weit verbreitet, aber in kleinen Beständen harmlos, wie beispielsweise Topinambur oder Blaskirsche. Andere – sogenannte invasive Arten – können das Gefüge des Ökosystems verändern und dabei die heimischen Arten gefährden. Am weitesten verbreitet dürften derzeit österreichweit die Goldrute und das Drüsen-Springkraut sein. Einige Neophyten, wie zum Beispiel der Japan-Staudenknöterich, verursachen zudem Probleme für den Wasserbau.

### Japan-Staudenknöterich

Der Staudenknöterich stammt ursprünglich aus Ostasien und wurde im 19. Jahrhundert als Zierpflanze nach England gebracht. Von hier aus verbreitete er sich über den europäischen Kontinent. Die Pflanze kann über drei Meter hoch werden und bildet dicke, verzweigte Wurzelrhizome, unterirdisch wachsende Sprosse, die bis in zwei Meter Tiefe reichen können. Trotz der Höhe der Pflanze liegt der überwiegende Teil daher unter der Erde. Der Staudenknöterich bildet dichte Bestände und übt damit einen sehr großen Konkurrenzdruck auf die übrige Vegetation aus. Dadurch kommt sehr rasch zum Rückgang der Artenvielfalt. Außerdem durchbrechen die kräftigen Triebe sogar Asphaltdecken und sprengen Uferbefestigungen. Staudenknöterich-Bestände können somit an Bauwerken und Straßen massive Schäden anrichten.

### Drüsen-Springkraut

Die wohl häufigste und bekannteste Art ist das Drüsen-Springkraut, das ursprünglich als Zierpflanze bei uns angepflanzt wurde. Es handelt sich um eine einjährige Pflanze, die bis zu 4.000 Samen produzieren kann. Die Samen der Pflanze sind ein effektives Mittel zur Fernverbreitung entlang von Gewässern. Sie bleiben etwa sieben Jahre lang keimfähig. Eine Ausbreitung erfolgt zudem durch abgetriebene Sprossstücke, die sich rasch wieder zu neuen Pflanzen entwickeln können. Das Drüsen-Springkraut bildet Massenbestände und verändert die Artenzusammensetzung am Standort.

Typische Lebensräume sind feuchte Wälder, Uferbereiche von Fließgewässern und Auen.

### Aliens aus unseren Gärten

Eine große Gefahr stellt die illegale Ablagerung von Grünschnitt und Gartenabfällen in der Natur dar, vor allem entlang von Fließgewässern. Die Gartenabfälle beinhalten oft Samen von Zierpflanzen und angepflanzten Neophyten, die sich durch die Wassernähe unkontrolliert entlang des gesamten Gewässers ausbreiten können. Gartenbesitzer sollten prinzipiell auf das Auspflanzen von potentiell invasiven Arten verzichten und stattdessen geeignete heimische Pflanzen einsetzen.

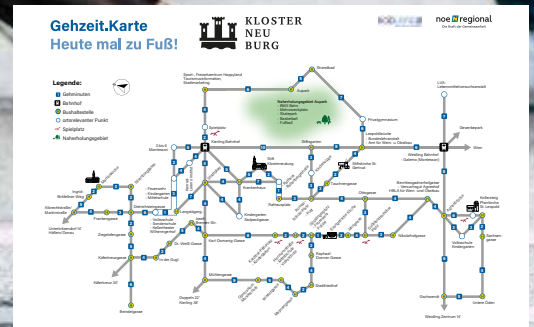
### Richtig entsorgt ist halb gewonnen

Die Bekämpfung von Neophyten ist aufwendig und langwierig. Erfolgversprechend sind etwa regelmäßiges Abmähen – bis zu achtmal pro Jahr und über mehrere Jahre hinweg – oder Beweidung. Häufige Schnitte fördern nämlich das Aufkommen anderer Hochstauden bzw. Gräser. Weitere wirkungsvolle Möglichkeiten sind Ausgraben und Ausreißen der Pflanzen. Besonders das Springkraut kann gut händisch entfernt werden, da es nur locker im Boden verwurzelt ist.

Wichtig ist, dass das Mähgut fachgerecht entsorgt wird, denn selbst kleinste Sprossstücke können zur Bildung von neuen Pflanzen ausreichen. Das Material kann über die Biotonne oder den Grünschnittplatz in der Gemeinde entsorgt werden. Keinesfalls darf es am Kompost oder illegal im Wald entsorgt werden. Besondere Vorsicht gilt bei der Entsorgung von kontaminiertem Erdmaterial. Der Staudenknöterich wird durch Erdumlagerungen massiv verbreitet. Bereits ein fingerlanges Wurzelstück genügt, um eine neue Pflanzenkolonie zu gründen. Grünschnitt kann übrigens mit der Poldi Card zu den erweiterten Öffnungszeiten zum Recyclinghof gebracht werden.

**Mehr Informationen:** Biosphärenpark Wienerwald [www.bpww.at](http://www.bpww.at)

**Fotos:** Japan-Staudenknöterich, Drüsen-Springkraut



# Die Gehzeit.Karte: Naheliegender entdecken

*Gehzeit.Karten zeigen, welche Ziele in wenigen Gehminuten erreichbar sind, und motivieren zur aktiven Mobilität. Klosterneuburg erhielt als Radland-Preis Regionssieger eine eigene Gehzeit.Karte.*

Der Radland-Preis rückt das Engagement der niederösterreichischen Gemeinden im Bereich der aktiven Mobilität in den Fokus. Im Rahmen des Wettbewerbs wurden alle 573 Gemeinden und Kleinregionen in Niederösterreich aufgerufen, ihre bewusstseinsbildenden Projekte und Initiativen zur Förderung des Radfahrens und Zufußgehens einzureichen. Der Radland-Preis wurde 2022 erstmalig ausgelobt. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde

zum Regionssieger aus NÖ-Mitte gekürt. Alle 53 eingereichte Projekte können unter [www.radland.at/radlandpreis-bestpractise](http://www.radland.at/radlandpreis-bestpractise) abgerufen werden. Die Preisträger erhielten eine Gehzeit.Karte. Diese Karte wurde in den letzten Monaten von Radland Niederösterreich und NÖ.Regional in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde konzipiert und schließlich feierlich übergeben. Die Entfernungen werden in Gehminuten angegeben, so kann man schnell erkennen, dass zu Fuß zurückgelegte Wege oft die schnellsten sind und dass manche Ziele näher liegen als gedacht.

Die Gehzeit.Karte soll als Instrument dienen, zum Gehen statt Fahren zu motivieren. Sie leistet einen wertvollen Beitrag zu den Ambitionen, die im Stadtentwicklungskonzept STEK 2025 festgeschrieben sind. Bürgermeister Christoph Kaufmann nahm die Gehzeitkarte symbolisch aus den Händen von Susanna Hoffmann von Radland NÖ entgegen.

Die Gehzeit.Karte von Klosterneuburg findet man in der Mitte dieses Amtsblattes und ist auch im Rathaus erhältlich.



**Termine 2024**




4. Mai  
1. Juni  
7. September  
5. Oktober

jeweils 13-17 Uhr im „Aupark“

**ANMELDUNG 2024**  
Anmeldestart siehe Homepage  
nur Online unter  
[www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at](http://www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at)

Find us on  



Landtagsabgeordneter Andreas Bors, Susanna Hauptmann (Radland NÖ), Bürgermeister Christoph Kaufmann und Andreas Zbiral (MOMA NÖ-Mitte)



## Mit dem Radbus nach Passau

Von Anfang Mai bis Ende September verbindet zweimal die Woche (Donnerstag & Sonntag) eine direkte Busverbindung Klosterneuburg mit Passau. Die Radwegstrecke von Passau nach Klosterneuburg beträgt ungefähr 300 Kilometer. Diese Strecke kann man gemütlich in vier oder fünf Tagesetappen bewältigen.

- Treffpunkt: 09.00 Uhr / Parkplatz Happyland
- Fahrzeit bis Hauptbahnhof Passau: ca. 4,5 Stunden
- Spezial-Angebot für Klosterneuburger: € 84,-. Der Preis versteht sich pro Person inkl. Fahrrad.

Infos & Buchung: Stadtmarketing & Tourismus Klosterneuburg, Tel. (+43) 2243 / 320 38, E-Mail: [tourismus@klosterneuburg.net](mailto:tourismus@klosterneuburg.net)



## Organisationen und Vereine

Auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg, [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) findet man unter Sport & Freizeit einen eigenen Bereich für Organisationen und Vereine. Neben einer Liste mit Kontakten und zusätzlichen Informationen, bietet die Stadt eine Plattform für aktuelle Berichte über Siege, Ereignisse oder andere Aktivitäten der Vereine und Organisationen. Vom Siegeszug der BK IMMOUnited Duker über die Erfolge des ASV Tischtennisvereins, aber auch den Aktivitäten des Pflege und Betreuungszentrums Klosterneuburg können Neuigkeiten nachgelesen werden.

Vereine, die mit dabei sein möchten, können ihre Pressemeldungen per E-Mail an [oeffentlichkeitsarbeit@klosterneuburg.at](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@klosterneuburg.at) schicken.

# mein allesfürmich plus

mehr fernsehen, internet,  
telefonie & mobile, mehr ich

**kabelplus**  
alles im plus

Handytarife  
schon ab  
**€ 8<sup>99</sup>**  
/ Monat

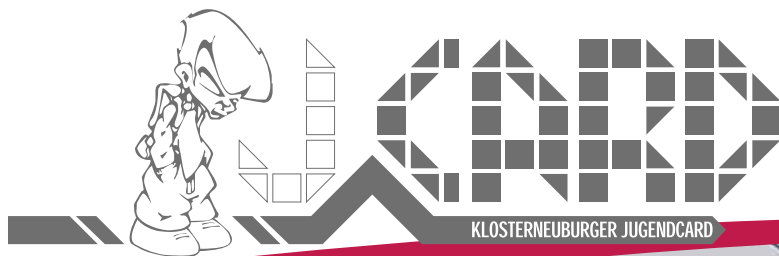


**Alles aus einer Hand vom Komplettanbieter:**

- + unlimitiert surfen, streamen und gamen
- + im Glasfasernetz mit bis zu 1 Gigabit/s
- + rund 130 digitale Sender inkl. HD-TV ohne Aufpreis

- + zeitversetztes Fernsehen mit kabelplusMAGIC TV
- + top Mobilfunktarife und unlimitiertes Datenvolumen mit LTE-Power

Gleich informieren und anmelden: 0800 800 514 / [kabelplus.at](http://kabelplus.at)



# NEWS



## Chance für Klosterneuburger Jugendbands – Konzert inklusive!

Im November hat die Klosterneuburger Jugendband „Funky Spaghetti“ den Kultur-Förderpreis der Stadtgemeinde erhalten. Wenn auch du eine Band hast, in einer solchen spielst oder gerne groß herauskommen möchtest, dann bewirb dich bei „Best of Rock Klosterneuburg“! Dabei erhalten deine Freunde und du eine Auftrittsmöglichkeit für deine Jazz/Rock/Musikgruppe im Rahmen eines Konzerts, welches das Jugendreferat mit dir veranstaltet.

Die Serie der „Best of Rock“-Konzerte im Kellertheater Wilheringerhof feierte bereits mit legendären Konzerten der Bands „Versefall“, „Decline“, „The Wheels“ und „Crimson Lake“ sowie ebenjenen „Funky Spaghetti“ Erfolge. Wenn du mit deiner Band auch in Klosterneuburg auftreten möchtest, melde dich! Das jCard-Team organisiert mit euch zum nächstmöglichen Termin eine Auftrittsmöglichkeit samt Bühne, Werbung u.v.m.!

Wie funktioniert das: ganz einfach, wenn das Durchschnittsalter eurer Band unter 20 Jahren liegt und mindestens 50 Prozent der Bandmitglieder in Klosterneuburg wohnen, meldet euch einfach beim Jugendreferat der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg. Informationen und Details unter Tel. (+43) 2243 / 444 - 222 und über E-Mail [jugendreferat@klosterneuburg.at](mailto:jugendreferat@klosterneuburg.at)!

## Restplätze bei der Malakademie!

Bereits bestens gebucht ist die Klosterneuburger Malakademie unter der Leitung von Veit Schiffmann! Restplätze gibt es allerdings noch zu buchen, wenn du dein Können und dein Talent beim Zeichnen und/oder Malen ausleben möchtest. Die Werke der Studenten werden bei der Vernissage im Juni, wo auch Nichtteilnehmer herzlich eingeladen sind, präsentiert. Möchtest du auch dabei sein und deine Werke ausstellen?

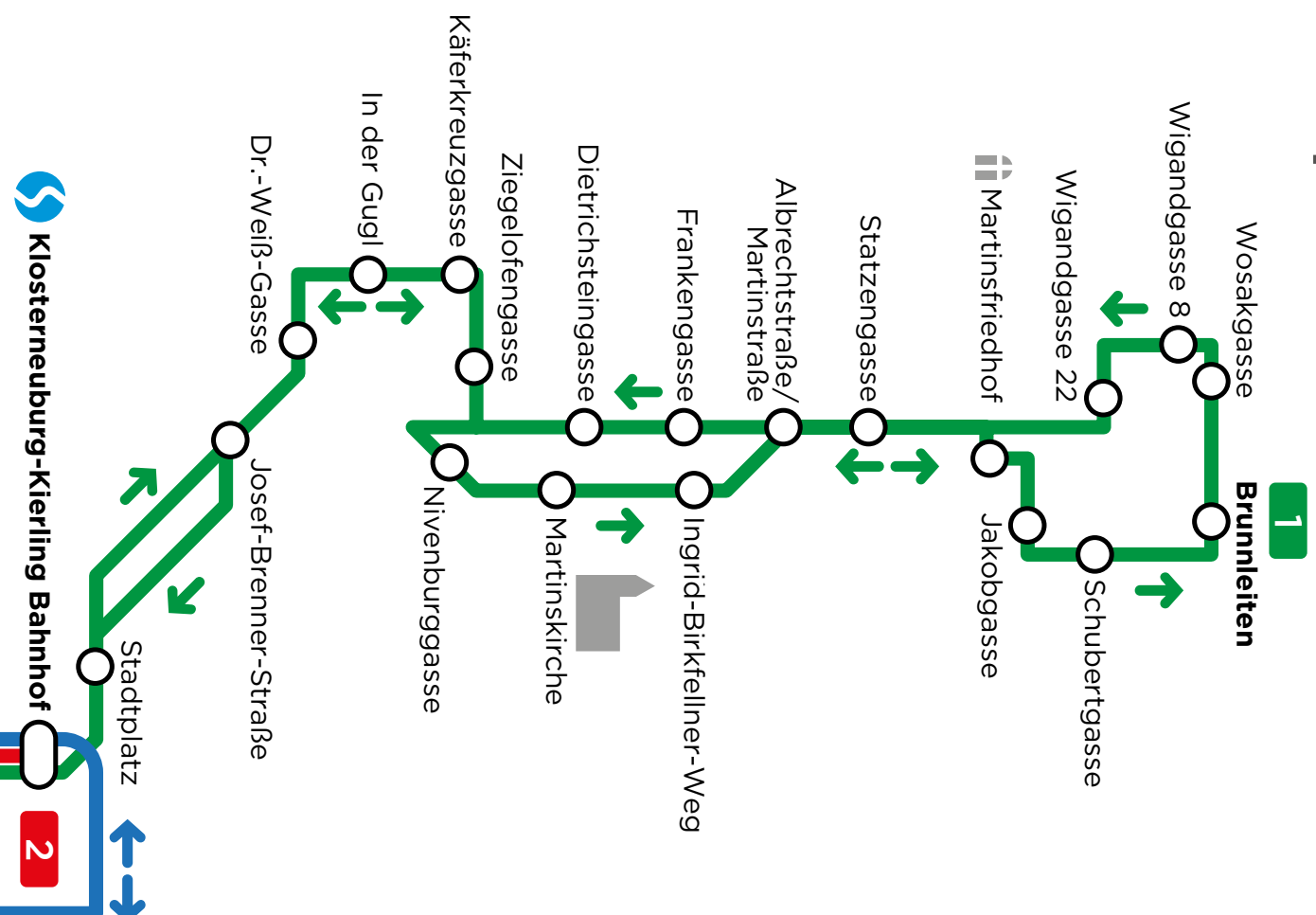
Gelegenheit für einen Einstieg gibt es ab 16. März – einfach beim Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Tel. (+43) 2243 / 444 - 222 oder per E-Mail [jugendreferat@klosterneuburg.at](mailto:jugendreferat@klosterneuburg.at) informieren!



## Get in Touch

[www.jCard.at](http://www.jCard.at), E-Mail [jcard@klosterneuburg.at](mailto:jcard@klosterneuburg.at), Tel. (+43) 2243 / 444 - 222, jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

# Stadtbuss Linienplan



Fahrplan:

[www.anachb.vor.at](http://www.anachb.vor.at)

## Linie 1

Klosterneuburg  
Aufeldgasse -  
Klosterneuburg  
Brunnenleiten

## Linie 2

Klosterneuburg-  
Wolfsgraben -  
Klosterneuburg  
Kierling Bf.

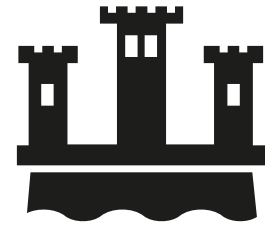
## Linie 3

Klosterneuburg  
Stadtfriedhof -  
Klosterneuburg  
Strandbad

Gestrichelte Linie =  
Sommerfahrplan

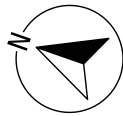
# Gehzeit.Karte

## Heute mal zu Fuß!

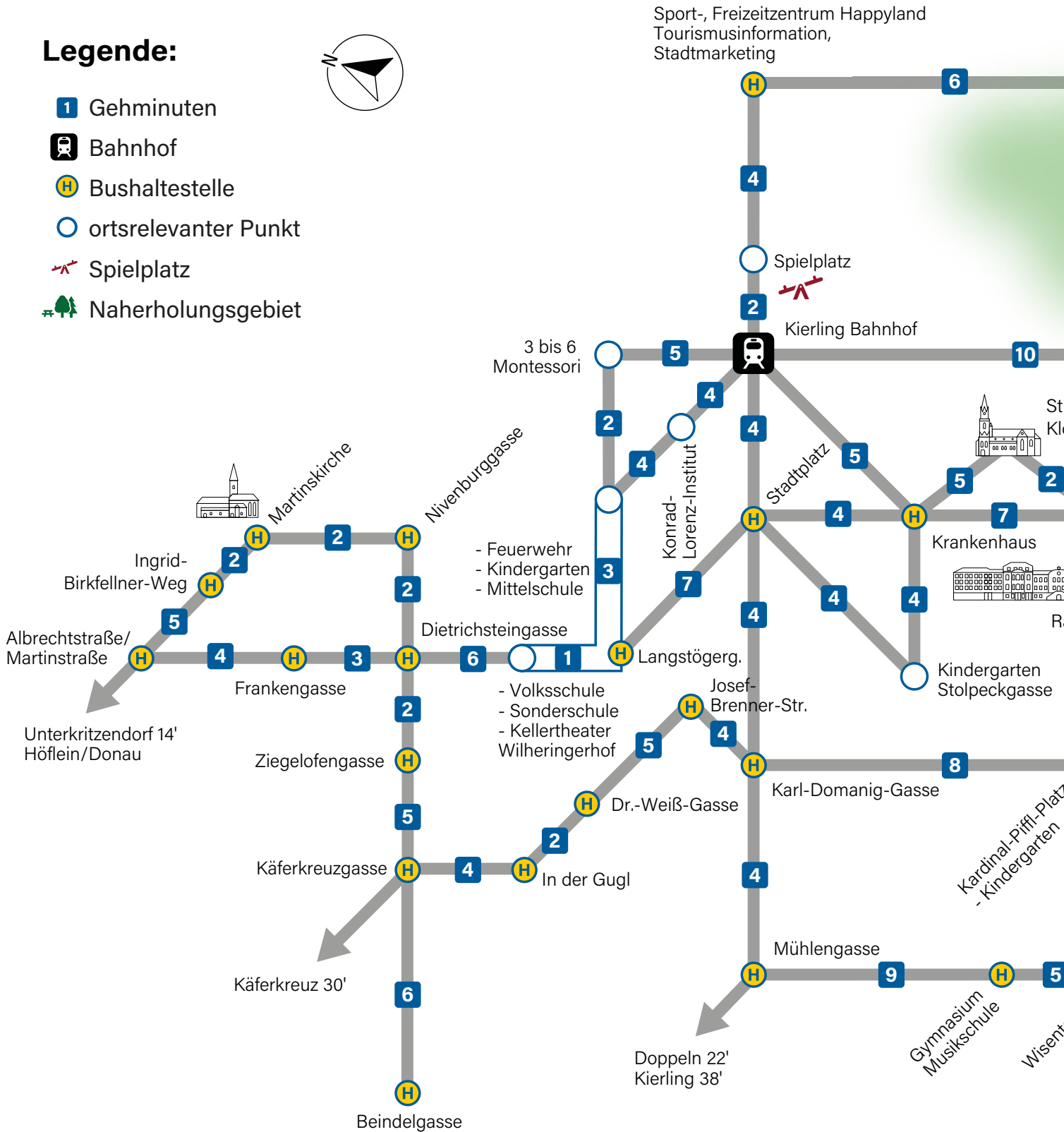


KLO  
NEU  
BUR

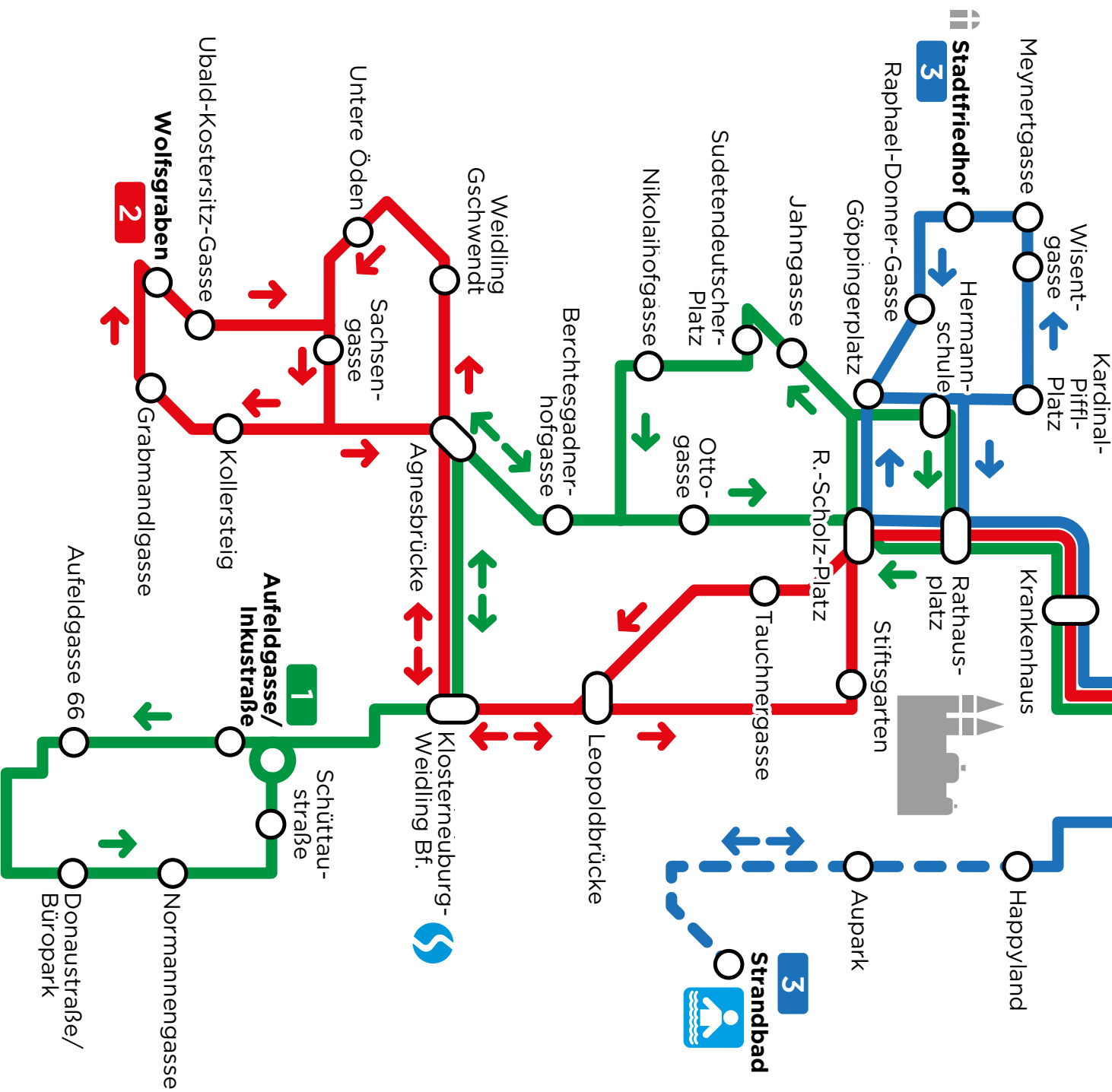
### Legende:



- 1 Gehminuten
- Bahnhof
- H Bushaltestelle
- ortsrelevanter Punkt
- Spielplatz
- Naherholungsgebiet









# ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

## KURSE, DIE DEMNÄCHST BEGINNEN

Beschreibungen sind im Sommersemester-Programm und auf der Website zu finden. **Anmeldung:** Tel. 02243 / 444 - 473 oder [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs)

### **NEU!** 1/06 Trauer – Phasen & Bewältigung

Christina Freund, *psychologische Beraterin*. Di., 12. März, 17.00 - 20.00 Uhr, Ort: Babenbergerhalle (Seitenfoyer), Kursgebühr: € 20,-

### **NEU!** 1/07 Gemeinsam durch dunkle Stunden:

#### Wie Angehörige Trauernde unterstützen

Christina Freund, *psychologische Beraterin*. Di., 19. März, 17.00 - 20.00 Uhr, Ort: Babenbergerhalle (Seitenfoyer), Kursgebühr: € 20,-

### 4/03 Basiswissen Finanzen – Das sollte jede/r über Finanzen wissen

Tomislav Miskic, *Versicherungsberater und Bankfachmann*. Di., 09. April, 17.00 - 20.00 Uhr, Ort: Babenbergerhalle (Seitenfoyer), Kursgebühr: € 30,-

### 4/04 Kredite - Fluch oder Segen?

Tomislav Miskic, *Versicherungsberater und Bankfachmann*. Do., 11. April, 17.00 - 19.00 Uhr, Ort: Babenbergerhalle (Seitenfoyer), Kursgebühr: € 20,-

### 4/05 KIDZ – Konzept / Kinderleicht in die Zukunft

Tomislav Miskic, *Versicherungsberater und Bankfachmann*. Mi. 10. April, 18.30 - 20.30 Uhr, Ort: Babenbergerhalle (Seitenfoyer), Kursgebühr: € 20,-

### **NEU!** 5/27 English for Travels

Caroliny Umbelina Goulart. Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, 7x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 11. März, Kursgebühr: € 65,-

### **NEU!** 5/28 Brazilian Portuguese Course A1.1 (Unterrichtssprache Englisch)

Caroliny Umbelina Goulart. Mo. und Do., 19.00 - 20.30 Uhr, 13x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 11. März, Kursgebühr: € 108,-

### **NEU!** 6/10 Osterkurs - Ferienkurs für Kinder

Tina Simon. Kreativität fördern und für Ostern malen und basteln. Mo., 25. und Di., 26. März, 14.00 - 16.00 Uhr, Ort: Mal- & Collagenwerkstatt Höflein, Kursgebühr: € 20,-

### **NEU!** 6/15 Kinderkleidung nähen

Martina Briem. Mo., 17.30 - 20.00 Uhr, 12x/Sem. Ort: NMS Langstögergasse, Textiler Werkraum, Beginn: 11. März, Kursgebühr: € 190,-

### **NEU!** 6/17 „Schöne Erinnerungen mit dem Smartphone festhalten“

Lisa Querner, Agnes Rehor, *Videographinnen*. Fr., 16.00 - 20.00 Uhr; 2x/Sem.: 17. und 26. Mai, Ort: Babenbergerhalle (Seitenfoyer), Kursgebühr: € 96,-

### **NEU!** 6/18 Videoerstellung für YouTube und Social Media

Thomas Kienast, *Ton- und Videotechniker, Musik- und Videoproduzent*.

Do., 17.00 - 21.00 Uhr, 2x/Sem.: 14. und 21. März, Ort: Babenbergerhalle Klubraum, Kursgebühr: € 80,-

### **NEU!** 6/19 Audiotechnik

**Musikinstrumente, Gesang, Podcasts, Ton für Videos aufnehmen und bearbeiten**

Thomas Kienast. Di., 17.00 - 21.00 Uhr; 2x/Sem.; 12. und 19. März, Ort: Babenbergerhalle Klubraum, Kursgebühr: € 80,00

### **NEU!** 7/28 Shiatsu Partner\*innen Schnupperworkshop

Theresa Beranek. Sa., 27. April, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: Babenbergerhalle (Caretta Saal), Kursgebühr: € 70,-

## VORTRÄGE (BEGINN: 18.30 UHR)

### Babenbergerhalle:

11. März: Annemarie und Heinz Bachler, „Kuba“

25. März: Wolfgang Lirsch, „Rom“ – die ewige Stadt

08. April: Wolfgang Lirsch, „Budapest“

16. April: Georg Römer, „Immobilienkauf und -verkauf im Jahr 2024“

### Ortszentrum Weidling:

04. April: Franz Stagl, „Von Bilbao entlang des Jakobsweges bis ans Ende der Welt“

**Schiefergarten** (Schiefergarten 1, 3400 Klosterneuburg, Beginn: 19.00 Uhr):

15. März: Martin Kräftner (NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft) mit dem Hospiz St. Martin: **Selbstbestimmen dürfen. Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht**

## BILDUNGSFAHRTEN UND REISEN

08. April: **Jagdschloss Mayerling**, Besichtigung und Vesper im Stift Heiligenkreuz, Pauschalpreis: € 85,-, Anmeldeschluss: 18. März, Abfahrt (Niedermarkt) 14.30 Uhr

17. Mai: **Oper Bratislava „AIDA“ von Giuseppe Verdi**, Pauschalpreis: € 118,-, Anmeldeschluss: 22.03., Abfahrt (Niedermarkt): 14.30 Uhr

22. Juni: **Liszt-Zentrum Raiding, ensemble minui: „Opernblitzlichter!“**, Pauschalpreis € 124,-, Anmeldeschluss 27.03., Abfahrt (Niedermarkt) 14.30 Uhr

**Genauere Auskünfte und Anmeldung:** Gerda Eckl,

Tel. (+43) 676 / 938 96 69, E-Mail: [eckl.klosterneuburg@aon.at](mailto:eckl.klosterneuburg@aon.at)

**Dringend gesucht:** Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache!

**Kontakt:** Tel. (+43) 2243 / 444 - 473 oder E-Mail [vhs@klosterneuburg.at](mailto:vhs@klosterneuburg.at)

# Michael Garschall legt Intendanz nieder

Der langjährige Intendant der operklosterneuburg Michael Garschall will sich zukünftig vor allem seinem Projekt „Herbsttage“ in Blindenmarkt widmen. Daher zieht er sich schweren Herzens aus der Intendanz der operklosterneuburg zurück. Die operklosterneuburg findet 2024 wie vorgesehen statt.



Die Stadt Klosterneuburg hat für einen kontinuierlichen Übergang gesorgt. Michael Garschall selbst hat die Saison 2024 programmiert und besetzt. Auf Basis seiner Planungen hebt sich der Vorhang am 06. Juli zu „Norma“, wechselweise mit der Wiederaufnahme von Michael Garschalls Erfolgsproduktion 2023 „Don Carlo“. Der Kartenvorverkauf läuft, der Frühbucherbonus ist bis 07. März verlängert.

**Das Flaggschiff der Kultur ist also auf Kurs** – und wäre ohne Garschall nicht zu einem solchen geworden. Als Glücksfall für die operklosterneuburg kann das Ergebnis des Hearings im Jahr 1997 bezeichnet werden. Einstimmig wurde der aus Blindenmarkt bei Amstetten stammende Michael Garschall damals durch eine Jury unter dem Vorsitz von Kulturstadtrat Wozak zum Intendanten der Sommerspiele Klosterneuburg gewählt. Seine Reputation als Leiter eines Operettenfestivals in Blindenmarkt und sein überzeugendes Konzept gaben den Ausschlag für seine Berufung.

**Michael Garschall erhielt 1998 einen Dreijahresvertrag**, der immer wieder verlängert wurde und schließlich bis 2023 andauern sollte. Diesen konnte er nun aus persönlichen Gründen 2024 nicht mehr verlängern. Diese langjährige Zusammenarbeit ist auch als Ausdruck des Erfolgs und der gegenseitigen Wertschätzung zwischen Klosterneuburg und Garschall zu werten. Zwischen allen Beteiligten der Opernproduktion und dem Augustiner Chorherrenstift wird eine exzellente Zusammenarbeit gelebt. Die Beendigung seiner Intendanz bedeutet eine Zäsur für die operklosterneuburg.

Diese muss im Laufe des Frühjahrs eine öffentliche Neuausschreibung für das nun umstrukturierte Festival veranlassen.

Die Verankerung des Festivals in der Klosterneuburger Bevölkerung sowie österreichweit kann als größte Leistung von Michael Garschall herausgestrichen werden. Die durch seine große Akribie kontinuierlich weiterentwickelte und professionalisierte operklosterneuburg zeigte in den letzten Jahren international auf – etwa durch drei TV-Übertragungen, „Hoffmanns Erzählungen“, „Ohrenschmaus im Opernhaus“ und „Don Carlo“. Als weitere beispielgebende Maßnahmen seiner Intendanz seien erwähnt: die Einbeziehung von Kindern aus Klosterneuburg im Chor und auf der Bühne, Kooperationen mit der J.G. Albrechtsberger Musikschule und dem Gymnasium, das Projekt „Oper macht Schule“ mit Klosterneuburger Volksschulen, und natürlich sein Herzensprojekt „Oper für Kinder“, das jahrelang mit dem im Dezember verstorbenen Andy Halwaxx umgesetzt wurde.

**Die Liste an Meilensteinen in der Ära Garschall ist lang.** Aufgrund der steigenden Besucherzahlen konnte die Tribüne auf 846 Besucher pro Vorstellung erweitert werden. Die Besucheranzahl konnte regelmäßig auf deutlich über 10.000 pro Jahr mit Rekordwerten von mehr als 12.000 Personen gesteigert werden. Ein Markenzeichen der operklosterneuburg von Beginn an, nämlich die Neuentdeckung von jungen, talentierten Sängern mündete in der Ära Michael Garschall in einer Liste, die sich wie das who is who von heute international gefragten Stars der Opernwelt vieler großer Häuser liest: Andreas Schager, Markus Werba, Florian Bösch, Anneli Peebo, Pavol Breslik, Günther Groissböck, Daniela Fally, Clemens Unterreiner, Arthur Espiritu, Florina Ilie, Alexander Grassauer u.v.a.



© Mark Glassner



© Mark Pock

## Operngegensätze „Norma“ und „Don Carlo“

30 Jahre ist die operklosterneuburg nun alt geworden. Begann man 1994 mit Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“ im Genre der deutschen Spieloper, die mit „Zar und Zimmermann“ und „Die lustigen Weiber von Windsor“ in diesem Genre fortgesetzt wurde, so entwickelte sich das Festival vor allem seit Beginn der Intendanz von Michael Garschall zu einem Kulturhöhepunkt bei dem von Mozart bis Verdi und von Rossini bis Donizetti alles gespielt wurde, was in den verschiedenen Stilrichtungen der großen Oper möglich ist. 2023 gab es den fulminanten Erfolg des Festivals mit „Don Carlo“. In der Regie und als Philippo II feierte Weltstar Günther Groissböck einen großen persönlichen Triumph. Für 2024 setzte Michael Garschall gleich zwei gänzlich gegensätzliche Werke auf den Spielplan: Eine Wiederaufnahme von „Don Carlo“ von Giuseppe Verdi ab 18. Juli und zum gewohnten Premierentermin den Belcanto-Opernhit „Norma“ von Vincenzo Bellini ab 06. Juli im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg.

Auch nach dem unerwarteten Rückzug von Michael Garschall werden beide Werke wie geplant aufgeführt, es gelang dank dem einsatzfreudigen künstlerischen Leadingteam sowie dem beherzten Einsatz von Bürgermeister Christoph Kaufmann und dem Geschäftsführer der operklosterneuburg, Franz Brenner eine der operklosterneuburg würdige Saison zu gestalten. Der Kartenvorverkauf hat begonnen, vor allem die „Norma“ Vorstellungen erfreuen sich bereits großen Andrangs, eine rasche Buchung ist daher angeraten.

### „Norma“

„Melodien schöner als Träume“ urteilte Richard Wagner über Bellinis Norma trotz seiner lebenslang geübten Skepsis gegenüber italienischen Opern. „Norma“ ist vielleicht die Belcantooper schlechthin. Berühmt geworden in den 1950ern in fesselnden Aufführungen mit Maria Callas, gipfelt die Handlung in einem der größten musikdramatischen Frauenmonologe, der Arie „Casta Diva“, und fulminanten Duetten zwischen der Titelheldin Norma und ihrer Rivalin Adalgisa.

Historisch gesehen spielt das Werk vor der Kulisse der Okkupation Galliens zur Zeit Cäsars. Die Druidin Norma erliegt der militärischen, darüber hinaus aber auch der zivilisatorischen Übermacht Roms, personifiziert in der Gestalt des Prokonsuls Pollione. Als

Mutter zweier Söhne aus dieser geheimen Verbindung, entdeckt sie nach und nach Risse in der sorgfältigen Tarnung des selbstgefälligen Eigennutzes im Rahmen der politischen Mission Polliones: Die Avancen gegenüber einer anderen, attraktiven Priesterin, Adalgisa. Der Untreue überführt, steht fortan nicht nur Normas rückhaltlose Liebe zu Pollione, sondern auch ihr Streben nach Ausgleich und Frieden zwischen den Völkern vor dem Abgrund. Während sich das Dreiecksverhältnis zu einem mörderischen Finale zuzuspitzen droht, realisieren sowohl Norma als auch Pollione im letzten Augenblick die wichtige Bedeutsamkeit ihrer gesellschaftlichen Rollen und überantworten ihre Existenz samt Leidenschaften und Netz der Verstrickungen dem sühnenden Feuer.

*Musikalische Leitung* **Christoph Campestri** / *Regie* **Monica Ruso** / *Bühne* **Hans Kudlich** / *Kostüme* **Anna Sophie-Lienbacher** / *Norma* **Karina Flores** / *Adalgisa* **Margarita Gritskova** / *Pollione* **Arthur Espiritu** / *Oroveso* **Benjamin Pop** / *Beethoven Philharmonie* / *Chor und Statisten operklosterneuburg*

### „Don Carlo“

Gerade Giuseppe Verdis große Oper „Don Carlo“ ist wie gemacht für den Kaiserhof des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, ist das Stift doch die kleine Kopie des großen Escorial, den Philipp II in Madrid als seine Residenz errichten ließ. Im Bühnenbild von Hans Kudlich, der die wohl bedeutendsten Arbeiten für die operklosterneuburg geschaffen hat, feierte das Ensemble der operklosterneuburg 2023 einen Riesenerfolg in der Regie von Günther Groissböck, der auch 2024 bei allen Vorstellungen als Philippo II auf der Bühne stehen wird. Ihm zur Seite steht nahezu dieselbe hochkarätige Besetzung, wie im Vorjahr, mit einer Ausnahme: Der international gefeierte Bariton Daniel Schmutzhard wird die Rolle des Marquis Posa übernehmen.

*Musikalische Leitung* **Christoph Campestri** / *Regie* **Günther Groissböck** / *Co-Regie* **Monica Ruso-Radmann** / *Bühne* **Hans Kudlich** / *Kostüme* **Andrea Hölzl** / *Philipp II* **Günther Groissböck** / *Don Carlo* **Arthur Espiritu** / *Marquis von Posa* **Daniel Schmutzhard** / *Großinquisitor* **Matheus Franca** / *Mönch, Karl V* **Benjamin Pop** / *Elisabeth* **Karina Flores** / *Prinzessin Eboli* **Margarita Gritskova** / *Beethoven Philharmonie* / *Chor und Statisten operklosterneuburg*

## Kulturveranstaltungen



**Samstag, 09. März, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**Gunkl**

**„Nicht nur, sondern auch“**

Die Menschen sind ziemlich eng im Würgegriff der Hilfszeitwörter. Nicht der Wörter selbst, sondern was damit beschrieben wird, bestimmt stark das Terrain, in dem das Handeln abläuft; Können, Müssen und Wollen. Wer alles weiß und kann, aber nichts will, wird nix tun. Gut, außer, er muss. Aber dann nur so lange, bis er nicht mehr muss. Und wenn er alles weiß und kann, wird er sich das so einrichten, dass er immer weniger muss, und dann wird er bald auch nix mehr machen. Und so zu leben, also das muss man schon echt wollen. Karten zu € 22,50/€ 21,50, ermäßigt € 21,50/€ 20,50



**Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr**  
Augustinussal

**Gunar Letzbor**

**„Im Geigenhimmel“**

Jakob Stainer, 1658 Geigenbauer am Innsbrucker Hof, zog die bedeutendsten Geiger an. Die Begegnung mit ihm war ein inspirierendes Erlebnis für beide Seiten: die Kunst des Violinspiels wurde in ungeahnte Höhen vorangetrieben und Stainer konnte von den Ansprüchen großer Geiger lernen und den Geigenbau revolutionieren. Gunar Letzbor hat einige Jahre als Konzertmeister in bedeutenden Ensembles der Alten Musik gespielt, bevor er 1989 sein eigenes Ensemble gründete. Seither hat er zahlreiche Barockwerke in den Archiven ausgegraben und wieder aufgeführt. Karten zu € 32,-/€ 29,-



**Freitag, 15. März, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**Niko Nagl**

**„Narrenfreiheit“**

Niemand bleibt hier verschont. Der Bogen gehört überspannt - alles andere ist langweilig! Im 21. Jahrhundert heißt es „Endlich wieder Mittelalter!“ Hexenjagd. Aberglaube. Fanatismus. Es lebe das Feudal System! Verglichen mit dem Kreuzfahrt-tourismus waren die Kreuzzüge harmlose Pfadfinderlager. Und: Wozu Gendern? Bald kann eh keiner mehr Deutsch, weil es nur noch Roboter gibt. Keine Panik: Wenn menschliche Dummheit und künstliche Intelligenz die perfekte Idiotie hervorgebracht haben, findet selbst der größte Narr in der Hölle den Frieden. Karten zu € 22,50/€ 21,50 ermäßigt € 21,50/€ 20,50



**Donnerstag, 11. April, 20.00 Uhr**  
Babenbergerhalle

**Tricky Niki**

**„GRÖSSENWAHN“**

Es passieren schon komische Dinge in dieser Welt: Da gibt es einen Vampir, der kein Blut sehen kann. Eine Ausbildung zum Jedi geht mächtig daneben. Ein heißblütiger Drache fängt plötzlich selbst Feuer. Topflappen sorgen für ein kleines Wunder.

Und was hat das alles mit Nikis Omi zu tun? Ja, es ist schon eine wundersame Welt voller Mysterien und schräger Pointen, in die Multitalent Tricky Niki das Publikum diesmal mitnimmt: Seine eigene!

Karten zu € 32,-/28,-/25,-



**Samstag, 13. April, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**Miss Verständnis**

**„Die Kommunikation is a Hund“**

Miss Verständnis, alias Ingrid Diem, hat soeben ihren Titel online von Herrn Vorrangend verliehen bekommen! Sie hat außerdem einen Bachelor in Männerdeutsch, spricht fließend Wischi-waschi und hat jahrzehntelang die Dialekte „Wiener Kellner“ bis „Ghetto Reumannplatz“ feldgeforscht. Ihre Begabung verwundert nicht weiter, wurde sie bereits als Teenager allmorgendlich „Wüst an Hüflosen oder an Kriminellen?“ nach ihrem bevorzugten Kaffee gefragt. Wer künftig leichter leben möchte, sollte sich das nicht entgehen lassen! Karten zu € 22,50/€ 21,50, ermäßigt € 21,50/€ 20,50



**Freitag, 19. April, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**Stefano Bernardin**

**„Hamlet – one man show“**

Jeder kennt ihn, Shakespeares Prinzen mit dem Totenkopf in der Hand. Jeder kennt seine Worte „Sein oder nicht sein“. Aber wer ist Hamlet wirklich? Was will er? Hamlet und all seine Gegenspieler werden hier von nur einem Schauspieler verkörpert. Ein Schauspieler spielt alle Rollen? Oder ein Hamlet, der alles spielt? Das ist hier die Frage. Hubsi Kramar und Stefano Bernardin haben das Stück „Hamlet“ konzentriert und zu einer One-Man-Show gemacht, ohne Shakespeare zu verraten. Das 400 Jahre alte Werk hat an seiner Aktualität nichts verloren. Karten zu € 22,50 / € 21,50, ermäßigt € 21,50 / € 20,50

## Kulturveranstaltungen



Donnerstag, 21. März, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**J. Cencig, S. Haider und K. Sprenger**  
„Die liederlichen Ladycops“

Ein literarisch-musikalischer Leichenschmaus jenseits von Gesetz und Moral, serviert von den drei TV-Kommissarinnen a.D., Sylvia Haider, Kristina Sprenger und Julia Cencig. Die drei (Ex)Kommissarinnen spielen, lesen und singen Dramolette, Kurzgeschichten, Gedichte, Songs und Moritaten über Mord und Totschlag von Bertolt Brecht bis H.C. Artmann, von Frank Wedekind bis Thomas Bernhard, von Georg Kreisler bis Georg Danzer und Wolfgang Ambros. Musikalisch begleitet wird das infernalische Trio vom vielseitigen Musiker Helmut Stippich. Karten zu € 35,-/€ 32,-/€ 29,-



Samstag, 23. März, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Andreas Rebers**  
„I warat jetzt do“

„Als Vivaldi ins künstlerische Wien kam, verstarb er nach acht Monaten völlig verarmt. Ich bleibe darum erstmal nur vier Monate.“ Solche Boshaftigkeiten kann man von Andreas Rebers hören – eigentlich urwienerisch und ungewöhnlich für einen Deutschen. In den letzten Jahren schlüpfte Rebers in die unterschiedlichsten Rollen. Für ihn ist die Bühne das Schlachtfeld im Kampf gegen den Überwachungskapitalismus, die digitale Diktatur und eine scheinbar unaufhaltsam um sich greifende Verblödung des online Pöbels. Karten zu € 22,50/€ 21,50, ermäßigt € 21,50/€ 20,50



Freitag, 05. April, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Norbert Peter – „Die letzte Rolle der Amalie Kratochwill“**

In einer Zeit, wo die Schatten der Pandemie über dem Globus liegt, gibt das Tagebuch der 81-jährigen Wienerin, die den Lockdown in ihrer Kabinettwohnung verbracht hat, das Gefühl, was den Menschen wirklich beschäftigt. Mit Humor führt Frau Kratochwill durch die Welt zwischen Corona-Ängsten, Ausgangsbeschränkungen und dem Kampf um das letzte Klopapier. Das Dasein muss auch in der Restriktion so weit wie möglich gestaltet werden. Das ist die entscheidende Schutzimpfung für den Geist! Frau Kratochwill erklärt (nicht nur) die (Corona)Welt! Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/€ 20,50



Samstag, 20. April, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Ludwig Müller**  
„A Ruah is“

In gewohnt sprachgewaltigen wie wortwitzigen Tiraden bringt Ludwig W. Müller den ganzen täglichen Textüberschuss der kommunikationssüchtigen Mitmenschheit auf die Bühne. Um dann zum Rundumschlag anzusetzen, zum längst überfälligen Aufschrei gegen die rhetorische Sintflut: „A Ruah is!“ Egal ob „Schnauze“, „Fresse“ oder „Hoit endlichdipappm“ - wie oft liegt es einem auf der Zunge, aber die gute Kinderstube lässt es nicht zu. Diese Aufgabe übernimmt Müller und sorgt für eine höchst unterhaltsame Entladung verdrängter Impulse. Karten zu € 22,50/€ 21,50, ermäßigt € 21,50/€ 20,50



Mittwoch, 24. April, 20.00 Uhr  
Augustinussaal

**Feuerbach Quartett**  
Brahms-Britten-Beatles

Gegründet 2013 ist das Feuerbach Quartett heute ein Synonym für innovative Symbiose anspruchsvoller, moderner Rock- und Popmusik für klassisches Streichquartett. Aus der bewährten Kammermusiktradition eines Johannes Brahms, dann dem 1913 geborenen Benjamin Britten und seiner „Simple Symphony“, bis hin zur sogenannten „leichten“ Musik der 2. Hälfte des 20 Jahrhunderts – den Beatles. Geboten werden die Klassiker „Hey Jude“ bis „Eleanor Rigby“, von „Let it be“ bis „Obladi Oblada“ uva. Jung, erfrischend und begeisternd! Karten zu € 32,- / € 29,-



Samstag, 27. April, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Neue Bühne Wien**  
„Die Niere“

Arnold und seine Frau Kathrin kommen vom Arzt nach Hause: Er ist kerngesund, sie braucht eine Niere! Eigentlich erwarten sie gerade Besuch von Diana und Götz, um Arnolds neues Großprojekt in Paris zu feiern. Da steht statt Feierlaune die Frage im Raum: Ist Arnold bereit, eine Niere zu spenden? Zur Enttäuschung von Kathrin ist er überfordert und zögert – umso größere Überraschung löst Götz aus: Er hat die passende Blutgruppe und bietet seine Niere an. Dagegen scheint dessen Frau Diana etwas zu haben. Ein Kampf um die Organspende bricht aus. Karten zu € 22,50/€ 21,50 ermäßigt € 21,50/€ 20,50

# Kindertheater mit Alice im Wunderland & Strottern

Für die beiden Vorstellungen „Alice im Wunderland“ und „Die Blumengeschichte“ in der Babenbergerhalle, die im Rahmen des Kindertheater Abonnements stattfinden, sind noch Karten erhältlich. Das Theater mit Horizont wartet mit dem Kinderbuchklassiker „Alice im Wunderland“ in einer Musicalversion auf und die Klosterneuburger Musiker „Die Strottern“ bieten mit ihrer „Blumengeschichte“ eine musikalische Geschichte über den Wert der wahren Freundschaft an.

## Programm:

Freitag, 19. April, 16.30 Uhr

**Alice und ihre traumhafte Reise in eine Welt mit unglaublichen Möglichkeiten**

**Theater mit Horizont – „Alice im Wunderland“**

Oh, da hoppelt ja ein süßes weißes Kaninchen! Und was hat es denn da? Tatsächlich: eine Uhr! Und – man höre und staune – das Kaninchen singt! Das macht Alice sehr neugierig und sie folgt dem ungewöhnlichen Tier bis in seinen Kaninchenbau. Plötzlich findet sie sich in einer fantastischen Welt wieder. In dieser ist alles ziemlich anders als anderswo und sogar die ehernen Gesetze der Natur scheinen außer Kraft gesetzt zu sein. Alice ist im Wunderland. Sie zeigt uns, wie das Träumen und kindliche Vorstellungskraft unser Leben bereichern können. Fantastisch, abenteuerlich, bezaubernd und voller Humor: Lewis Carrolls Geschichte von „Alice im Wunderland“.



Freitag, 24. Mai, 16.30 Uhr

**Auch wenn manche Blume in den Himmel wachsen möchte, bleibt sie auf der Erde.**

**Die Strottern – „Die Blumengeschichte“**

Die beiden kleinen Blumen Lilli und Camellii werden immer größer, aber Camellii wächst immer weiter, so als ob sie zur Sonne hinaufwollte. Sie wird schließlich so groß, dass sie Wesperich Bruno kennenlernt und ihr altes Leben auf der Blumenwiese vergisst. Lilli ist deswegen sehr traurig, bis sie Theoderich kennenlernt und sich mit ihm anfreundet. So verlaufen die Wege der beiden kleinen Blumen ganz unterschiedlich, sodass sie vielleicht nie wieder zusammenfinden, wenn ... Ja wenn da nicht eine Fee, von der wir gar nicht wissen, dass es sie gibt, auftauchen würde, die Camellii, Bruno, Lilli und Theoderich zu einer Tasse Kakao einlädt. Werden alle wieder zusammenfinden? Ein wunderbares Märchen mit viel Musik und Poesie.



Karten zu je € 11,- für Kinder und € 15,- für Erwachsene sind in der Babenbergerhalle unter Tel. (+43) 2243 / 444 - 351, oder per E-Mail [babenbergerhalle@klosterneuburg.at](mailto:babenbergerhalle@klosterneuburg.at) sowie im Webshop auf [shop.eventjet.at/klosterneuburg](http://shop.eventjet.at/klosterneuburg) im Bereich Theaterabonnement für Kinder erhältlich.



## Ausstellungen und Bälle in der Babenbergerhalle

### Messen und Ausstellungen:

**Mineralien-, Schmuck- und Edelsteinbörse sowie Kunst- und Handwerksausstellung**  
Samstag, 16. März und Sonntag, 17. März, 10.00 bis 17.00 Uhr

### 44. Klosterneuburger Antik- und Kunstmesse

Freitag, 05. April und Samstag, 06. April, 10.00 bis 18.00 Uhr  
Sonntag, 07. April, 10.00 bis 17.00 Uhr

### Bälle und Tanzveranstaltungen:

#### Rot Kreuz Ball

Samstag, 09. März, 20.00 Uhr

#### Tanzschule Wopienka – „Walzer trifft Tango“

Samstag, 13. April, 19.00 Uhr

# Klosterneuburg bei der Biennale in Venedig



Leopold Strobl: ohne Titel / 2020 © Werk/Foto: Courtesy galerie gugging



© NÖ Museum Betriebs GmbH, Martin Vukovits

Der in Gugging und Kritzensdorf tätige Künstler Leopold Strobl wurde zur 60. internationalen Kunst Ausstellung der Biennale di Venezia eingeladen.

Die 60. Biennale, die von Adriano Pedrosa kuratiert ist, findet von 20. April bis 24. November in Venedig / Italien statt. Sie trägt den Titel „Stranieri Ovunque – Foreigners Everywhere“ und

will Statements gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit setzen. Vor dem Hintergrund einer Welt voller Krisen fokussiert sich die Biennale in diesem Jahr auf Künstler, die Fremde, Immigranten, Auswanderer, Exilanten oder Flüchtlinge sind, wie es auf der offiziellen Website der Biennale heißt ([www.labiennale.org](http://www.labiennale.org)).

Bürgermeister Christoph Kaufmann: „Die Einladung Leopold Strobels, seine Werke auf der renommierten Biennale in Venedig zu präsentieren, heißt, dass es die Kultur in der Babenbergerstadt nicht nur schafft, aus ihrer reichhaltigen Vergangenheit zu schöpfen, sondern vielmehr Brücken zur zeitgenössischen Kunstelite zu schlagen.“

Seit 2016 werden die Werke, welche unter anderem im Atelier in Gugging sowie in Kritzensdorf entstehen, in der Galerie Gugging gezeigt. Leopold Strobl überarbeitet Fotografien aus Zeitungen mit Farbstiften. „Strobl überzeichnet mit schwarzem Farbstift die abgebildeten Personen, Fahrzeuge oder auch Tiere und zieht mit diesem Stift auch seine Umrisslinien, die das Bild in eine neu geschaffene Landschaft einbetten“, beschreibt Nina Ansperger als wissenschaftliche und künstlerische Leiterin des Museums Gugging sein Werk.

„Es freut mich, dass Leopold Strobels Schaffen nun neben dem Museum of Modern Art (MoMA) New York auch bei dieser Jubiläums-Biennale Arte 2024 gewürdigt wird. Leopold Strobl hat seinen einzigartigen, unverwechselbaren Stil im Laufe der letzten Jahrzehnte beständig und mit Passion entwickelt.“ erzählt galerie



© NÖ Museum Betriebs GmbH, Monika Schaar-Willomitzer

gugging-Leiterin Nina Katschnig, die Strobl erstmalig im Jahr 2016 der Öffentlichkeit präsentierte.

Leopold Strobl und Oswald Tschirner sind mit der Galerie Gugging auch bei der Art Paris vertreten, die von 04. bis 07. April stattfindet.

„Museum und Galerie Gugging sind seit vielen Jahren Teil einer regen Kunst- und Kulturszene Klosterneuburgs, die im ständigen Wachstum begriffen ist. Mit dem Stift, dem Stadtmuseum, sowie einer Vielzahl an kleineren Museen, Sammlungen und Ausstellungsorten ist eine Achse entstanden, die mit der Eröffnung der Albertina Klosterneuburg in diesem Frühjahr noch stärker und spannender wird.“ freut sich Bürgermeister Christoph Kaufmann.

## Gelegenheit, den Künstler Leopold Strobl in seiner Heimatstadt zu entdecken, gibt es einige:

- Das museum gugging präsentiert seit Februar und noch bis 01. März 2026 in der Ausstellung „gugging.! classic & contemporary UPDATE“ einen gesamten Raum mit 45 Werken von Leopold Strobl.
- Werke des Künstlers sind auch in der Schau „fantastische orte.! walla | strobl | vondal | fink“ von 12. September 2024 bis 16. März 2025 zu sehen. Am Sonntag, den 05. Mai 2024 um 15.00 Uhr ist Gisela Steinlechner, Autorin des Strobl-Beitrags im Biennale-Katalog, bei der Veranstaltungsreihe museum gugging im Gespräch zu Gast.

# „Walzer Trifft Tango“ in der Babenbergerhalle

Nach fünf Jahren Pause kehrt das beliebte Tanzevent „Walzer Trifft Tango“ zurück. Am Samstag, 13. April können Hobbytänzer in der Babenbergerhalle das Tanzbein schwingen. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr. Geboten wird Tanzmusik in drei Sälen auf insgesamt mehr als 600 Quadratmeter Tanzfläche. Damit ist garantiert, dass jedes Tanzpaar genau seinen Lieblingstil auch wirklich ausgiebig tanzen kann.

Auf der Hauptfläche musiziert mit „A-Live“ erstmals eine Live Tanzband, gespielt werden sämtliche Tänze, ganz nach dem Motto „Walzer Trifft Tango“. Auf den Latin-Dancefloor freuen sich alle Salsa- & Bachata-Fans, während in der Swing-Lounge zu den besten Rock- & Swing-Hits angetanzt wird. Shows und Entertainment runden das Programm dieses einzigartigen Tanzabends ab.

**Tickets und Infos:** Tanzschule Wopienka,  
Tel. (+43) 664 / 458 02 25, E-Mail [tanzschule@wopienka.at](mailto:tanzschule@wopienka.at).  
[www.walzertrifftango.at](http://www.walzertrifftango.at)



## Konzert am Gründonnerstag



Am 28. März, Gründonnerstag, findet um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche die schon traditionelle Aufführung zur Karwoche mit dem Ensemble Neue Streicher statt. Unter der Leitung von Anton Gabmayer steht Haydns berühmte „Sieben letzte Worte unseres Erlösers am Kreuze“ in der Streichorchesterfassung auf dem Programm, umrahmt von zwei Werken Johann Sebastian Bachs, ergänzt durch „Betrachtungen“ von Elisabeth-Joe Harriet. Karten zu € 25,- sind per E-Mail an [ensemble@neuestreicher.at](mailto:ensemble@neuestreicher.at), beim KammerChorus Klosterneuburg, im Kulturamt der Stadtgemeinde, Tel. (+43) 2243 / 444 - 351 sowie an der Abendkasse erhältlich.



## Ausflug ins Rathaus

Erstmals besuchten Schüler der Allgemeinen Sonderschule Klosterneuburg (ASO) das Rathaus. Dabei konnten sie den neuen Bürgermeister Christoph Kaufmann persönlich treffen, mit ihm plaudern und Fragen stellen. Großes Interesse zeigten sie an den Hobbies des Bürgermeisters, aber auch in Sachen bisheriger beruflicher Tätigkeiten und Familie wurde nachgefragt.

Ihre Ideen für die Stadt reichten von mehr Wasserrutschen im Happyland bis hin zu Smartboards für die Schule. Zum Abschluss konnten sich die begeisterten Besucher am großen Ortsteile-Puzzle versuchen, das binnen kürzester Zeit gemeinsam gelöst wurde.



# Das Stadtmuseum zeigt die Coverkünstler

Manuel Horak – Paul Landerl – Anna Makarevych – Georg Christoph Rüllicke



Die Zeit der Pandemie stellte neben vielen anderen Berufsgruppen auch die Kunstschaffenden vor völlig neue Herausforderungen, da der Publikumskontakt stark eingeschränkt oder zeitweise völlig untersagt war. Mit dem Projekt „Kunst am Cover“ setzte die Stadtgemeinde Klosterneuburg daher zwischen Jänner 2021 und Dezember 2023 ein Zeichen der Solidarität mit der heimischen Kunstszene. In diesem Zeitraum schmückte jeweils das Werk einer Künstlerin oder eines Künstlers die Titelseite des Amtsblattes. Informationen über den Schöpfer des Werkes sowie Kontaktdaten fanden sich im Inneren der Zeitung. Diese sind bis heute auch auf der Website der Stadtgemeinde abrufbar. Zum vorläufigen Ausklang der gelungenen Aktion präsentiert das Stadtmuseum Klosterneuburg nun von Anfang März bis Ende Mai 2024 in drei Gruppen insgesamt elf der Coverkünstler.

Der Ausstellungsreigen beginnt – von 02. bis 24. März – mit Manuel Horak, Paul Landerl, Anna Makarevych und Georg Christoph Rüllicke.



Alltagsbanalität, Gesellschaftskritik und Humor spielen in **Manuel Horaks** Werk eine wesentliche Rolle. Stilistisch reduziert der Künstler, der seit 2018 an der Universität für angewandte Kunst in Wien studiert, die Bildinhalte seiner Arbeiten gerne auf das Notwendigste. Neben seinem Studium und seiner Kunst ist Horak auch als freier Kurator tätig.



Ehe **Paul Landerl** 1992 sein erstes eigenes Fotostudio in Wien eröffnete, arbeitete er als Assistent des Wiener Fotografen Gerhard Heller. Durch dessen Einfluss entdeckte er seine Leidenschaft für alte Fotografie und fand eine Bildtechnik, bei der es üblich war, die Bilder zu „skizzieren“. 1995-1996 besuchte Landerl die School of Visual Arts in New York. Popart

war ein wesentlicher Bestandteil in seinem Studium, und diesen Einfluss erkennt man in seinen Werken bis heute. Im ersten Moment strahlen Landerls Bilder Leichtigkeit aus; erst bei näherer Betrachtung erzählen sie eine Geschichte. 2005 erhielt der Künstler den ersten Preis beim Prix d'art international.

**Anna Makarevych**, die ihre Freude am Zeichnen bereits in ihrer Kindheit entdeckte, wollte schon immer Künstlerin werden. Ihr Lebensweg verlief jedoch anders, und heute ist sie ausgebildete Diplomatin. Der Malerei ist sie jedoch treu geblieben. Mit ihren Werken möchte sie vermitteln, dass man nie aufhören soll zu träumen, sowie in allem etwas Schönes zu sehen. Die Botschaft ihrer Kunst lautet: „Alles wird gut!“



Dem in der Schweiz geborenen **Georg Christoph Rüllicke** wurden schon früh eine kreative und gestalterische Veranlagung bescheinigt. Daher besuchte er die Abteilung Mediendesign/Animation an der HTBLVA Spengergasse in Wien. Bald begann er, sich auch privat der Malerei zu widmen. Abstrakte wie auch darstellende Werke in Acryl-, Aquarell-, Ferrofluid Aquarell- und Ölfarben-technik entstanden. In mehreren Ausstellungen konnte Rüllicke seine Arbeiten bereits einer größeren Gruppe von Interessierten präsentieren. Zahlreiche Gemälde fanden bereits in Privaträumen, aber auch öffentlichen Einrichtungen, in und außerhalb Österreichs, ihren Platz.



## Ausstellungsvorschau:

06. bis 28. April: Ingo Eisenhut, Manuel Griebler, Peter Hoch  
09. bis 26. Mai: Cornelia Caufmann, Verena Crow, Ilse Schöttner, Werner Szendi

# 100. Todestag von Franz Kafka

Das Amtsblatt widmet dem Schriftsteller in diesem Jahr besondere Aufmerksamkeit.



FRANZ  
KAFKA  
JAHR  
1883 - 1924

Franz Kafka verbrachte die letzten Wochen seines Lebens im Sanatorium Hoffmann in Kierling, bevor er vor 100 Jahren am 03. Juni 1924 verstarb. In Klosterneuburg finden 2024 zahlreiche Veranstaltungen statt, die sich mit dem weltberühmten Schriftsteller befassen oder an ihn gedenken. Auf S. 31 erfahren die Leser des Amtsblattes etwas über die historischen Hintergründe zu Kafka und Klosterneuburg. Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei.

## Das Programm

### Bis 31. Oktober – „Kafka in kleinen Schritten“

Ganz Kierling – im öffentlichen Raum, in Schaufenstern usw.

Sowohl durch analoge als auch digitale Medien wird ganz Kierling zum Schauplatz. Gemeinsam mit der Österreichischen Franz Kafka Gesellschaft hat sich die Bücherei Kierling auf Spurensuche begeben. Mit Bildern, Texten, Video und Audio kann man Kafka kennenlernen. Informationen unter: [www.kierling-klosterneuburg.bvoe.at](http://www.kierling-klosterneuburg.bvoe.at). **Anmeldung:** [verleih@bibliothek-kierling.at](mailto:verleih@bibliothek-kierling.at)

### 21. März um 19.00 Uhr – Lesung

Kafka Gedenkraum, Hauptstraße 187, 3400 Kierling

„Josefine, die Sängerin oder Das Volk der Mäuse“ erschien am 20. April 1924, dem Tag seiner letzten Ausfahrt in Kierling – Lesung mit Charlotte Aigner und Alfred Schmidt.

**Anmeldung:** [info@franzkafka.at](mailto:info@franzkafka.at)

### 03. Juni ganztags – Lesungen und Führungen

Kafka Gedenkraum, Hauptstraße 187, 3400 Kierling – „Kafka tanzt“

Wie wirkt Kafkas Sprache auf unsere Körper, wie sehen Kafkas Werke mit Tanz gemischt aus? – mit Charlotte Aigner und Žiga Jereb. Eintritt € 8,-. **Anmeldung:** [info@franzkafka.at](mailto:info@franzkafka.at)

### 06. Juni um 19.00 Uhr – Vernissage

BH-Gebäude, Leopoldstraße 21, 3400 Klosterneuburg

Der Künstlerbund Klosterneuburg präsentiert Werke zum Kafka Gedenkjahr. Die Ausstellung ist bis 30. September zu folgenden Zeiten zu besichtigen: Mo.-Fr., 08.00-12.00 Uhr, Di. 15.00-18.00 Uhr

**Anmeldung:** [office@kuenstlerbund-klosterneuburg.at](mailto:office@kuenstlerbund-klosterneuburg.at)

### 14. Juni um 18.30 Uhr – Verleihung des Franz Kafka Preises

Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg

Die Verleihung des Preises wird von der Österreichischen Franz Kafka Gesellschaft veranstaltet.

**Anmeldung:** [info@franzkafka.at](mailto:info@franzkafka.at)

### 21. Juni um 19.00 Uhr – Buchpräsentation „Komplett Kafka“

Bibliothek St. Martin, Martinstraße 38, 3400 Klosterneuburg

Nicolas Mahler setzt Kafkas Leben und Werk mit einer Comic-Biografie in Szene – der Zeichner und Autor ist persönlich vor Ort.

**Anmeldung:** [verleih@bibliothek-stmartn.at](mailto:verleih@bibliothek-stmartn.at)

### 23. September um 19.00 Uhr – Vortrag und Lesung

Gymnasium Klosterneuburg im Dr. Rudolf Koch Saal

Die Österreichische Franz Kafka Gesellschaft gestaltet gemeinsam mit der Volkshochschule Urania Klosterneuburg einen Abend im Zeichen des Dichters. Die Historikerin Barbara Weiss referiert über „Die jüdische Gemeinde in Klosterneuburg zu Zeiten Kafkas“, verschränkt mit Lesungen aus den Briefen Kafkas.

**Anmeldung:** [vhs@klosterneuburg.at](mailto:vhs@klosterneuburg.at)

**Nationale sowie internationale Veranstaltungen mit Beteiligung der Franz Kafka Gesellschaft sind auf [www.franzkafka.at](http://www.franzkafka.at) zu finden.**

# Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Hugo Hoffmann – Franz Kafkas letzter Quartiergeber



„Am 09. März 1927 starb Medizinalrat Dr. Hugo Hoffmann, Gemeindecart und Sanatoriumsbesitzer in Kierling, nach kurzem Leiden im 65. Lebensjahre. Doktor Hoffmann erwarb sich nicht nur während seiner 30-jährigen gewissenhaften ärztlichen Tätigkeit in Kierling, sondern auch durch die Pflege des deutschen Liedes in Sängerkreisen die allgemeine Achtung und Wertschätzung, die auch in der zahlreichen Beteiligung an dem am 12. März stattgefundenen Leichenbegängnisse zum Ausdrucke kam. Ehre seinem Angedenken!“, informierte das Amtsblatt der BH Tulln vom 19. März seine Leserschaft.

Hugo Hoffmann wurde am 02. September 1862 in Sereth im damaligen Herzogtum Bukowina (heute Rumänien) geboren. Sein Medizinstudium beendete er 1888 in Wien mit der Promotion. Wie in der Monarchie üblich, wechselte er öfter seinen beruflichen Standort: 1891 war er Werksarzt bei der k.k. Forstverwaltung in Wildalpen (Steiermark) und danach bis 1896 Regimentsarzt in Stadt Liebau im heutigen Tschechien. 1897 wurde Hoffmann von der Sanitätsgemeindegruppe Kierling-Gugging zum Gemeindecart ernannt. Er löste den beliebten Arzt Franz Reiss ab, der krankheitsbedingt mit 80 Jahren in Pension ging. „Der neue Gemeindecart, Herr Dr. Hugo Hoffmann, ein gewesener Regimentsarzt, hat sich gleich anfangs durch glückliche Curen der Bevölkerung sehr gut empfohlen und deren Vertrauen schon in der kürzesten Zeit im vollsten Maße erworben.“, berichtete die Klosterneuburger Zeitung im Mai 1897. An der Hauptstraße Nr. 71 (heute Nr. 187) ließ er sich 1901 von der Baufirma Schömer ein einstöckiges Haus errichten, das als Wohnhaus und Arztpraxis mit Hausapotheke diente. 1909/10 ließ er es zu einem dreistöckigen Gebäude vergrößern. 1910 wurde Kierling elektrifiziert. Auch vor Hoffmanns Heilanstalt stand ein

Trafokasten, durch den der Fahrstuhl im Sanatorium für Lungenkranke betrieben werden konnte. Die mit wenig Personal geführte, familiäre Anstalt verfügte über zehn Einzelzimmer sowie ein Doppel- und ein Dreibettzimmer. Gegessen wurde im gemeinsamen, gemütlichen Speisesaal. Am Samstag, dem 19. April 1924 bezog Franz Kafka als Patient ein Einzelzimmer mit Balkon. Kierling hatte sich im Lauf der Jahre zu einer beliebten Sommerfrische und zu einem Luftkurort entwickelt. Im Sommer 1910 standen für die zahlreichen Gäste zehn „christliche Gasthäuser und eine koschere Auskocherei“ zur Verfügung. Da konnte ein Sanatorium vor Ort für das städtische Publikum nicht schaden. Neben seiner Funktion als medizinischer Leiter seiner Anstalt war Hoffmann auch noch im Diakonissenheim und in der „N.Ö. Landes-Irrenanstalt Gugging“ tätig. Als Mitbegründer und Obmann der 1900 gegründeten Kierlinger Sängerrunde war er fest im gesellschaftlichen Leben verankert und saß darüber hinaus im Kierlinger Gemeinderat.

Im Privatleben war Hoffmann seit 1890 mit der Wienerin Karoline geb. Schimmer verheiratet, aus der Ehe entsprangen vier Kinder. Sein Sohn Hugo Hoffmann trat in die Fußstapfen seines Vaters und war nach dessen Tod 1927 bis 1956 ebenfalls in Kierling als Gemeindecart tätig.

Ein herzliches Dankeschön gebührt der Leiterin des Universal-museums Kierling, Direktorin Christine Chlebecek, für wertvolles Bildmaterial.

Literatur und Quellen liegen im Stadtarchiv auf.  
Wolfgang Bäck

# Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 77 – St. Gertrud und das Wäscherspital (2)



In dem Komplex des mittelalterlichen Pilgerhospizes in der Leopoldstraße, welches schon in der letzten Amtsblatt-Ausgabe an dieser Stelle behandelt wurde, wurde auch eine romanische Ostturmkirche mit rechteckigem Langhaus errichtet. Sie geht ebenfalls auf die Stifter Markgraf Leopold III. und Markgräfin Agnes zurück, der Errichtungszeitraum kann zwischen 1114 und 1136 angenommen werden. Der Sakralbau dürfte ursprünglich dem Hl. Gotthard geweiht gewesen sein, dessen Heiligsprechung 1131 erfolgte. Als Heiliger war er von Anfang an sehr populär, wie verschiedene andere Patrozinien aus der Zeit der 1130er Jahre zeigen. Zu seinen Lebzeiten war er u.a. Abt des Stiftes Kremsmünster in Oberösterreich. Schon 1170 ist allerdings ein der Heiligen Gertrud geweihter Altar nachweisbar. Die Heilige war zu ihren Lebzeiten für ihre Fürsorge von Kranken und Reisenden bekannt und auch Äbtissin des Augustinerinnen-Klosters Nivelles in Belgien.

Der Ursprungsbau des Pilgerhospizes aus dem 12. Jahrhundert ist größtenteils bis heute erhalten geblieben und ist ein wichtiges Beispiel für die herausragenden Leistungen der Bauplastik und Malerei im markgräflichen Herrschaftsgebiet. Die romanischen Würfelkapitelle mit Darstellungen von Weinranken naschenden Bären und Vögeln, die als Lebensbaumotive zu deuten sind, sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen, wie auch die Biforenfenster in der Schallzone des Turmes. Eine Anpassung der Bausubstanz in der Gotik war von hoher Qualität geprägt, wie das Fresko mit der Darstellung einer Himmelsleiter im Chor vom Ende des 13. Jahrhunderts zeigt. Ein Kuriosum aus heutiger Sicht stellt das waagrechte Schlitzfenster im Westen dar, wahrscheinlich ein sogenanntes „Ewig-Licht-Fenster“, welches eventuell auch bei der Segnung von Pilgern und Kranken eine Bedeutung hatte.

Eine Zutat der Barockzeit ist die flache Kuppel aus der Zeit um 1700 im Chorquadratturm. Eine entscheidende Umgestaltung erfuhr der flachgedeckte romanische Innenraum mit Westempore

schließlich 1935/36 durch den Architekten Robert Kramreiter, die von dem Chorherren Pius Parsch veranlasst wurde. Auf Pius Parsch geht die Entwicklung des Volksaltars und des Messablaufes im heutigen Sinne zurück. Ab 1930 hielt er in St. Gertrud Messen in deutscher Muttersprache mit aktiver Beteiligung der Gläubigen und orientierte sich dabei, verkürzt gesagt, am Frühchristentum. Robert Kramreiter adaptierte die Kirche schließlich nach diesen neu entwickelten Notwendigkeiten. Ein neuer Volksaltar wurde aus Untersberger Forellenmarmor geschaffen von dem Bildhauer Robert Ullmann, im Chorquadrat aufgestellt und im Chor, ebenfalls aus Forellenmarmor, ein Synthronon mit Cathedra eingebaut. So griff man hier das erste Mal wieder auf architektonische Vorbilder frühchristlicher Zeit zurück und schuf den Prototyp für alle späteren bzw. heutigen römisch-katholischen Kirchenausgestaltungen. Pius Parsch wurde 1954 vor dem Volksaltar in St. Gertrud bestattet. Die Kirche stellt also in mehrerer Hinsicht ein architektonisches Kleinod in Klosterneuburg dar, dessen Besuch sich lohnt.

Alexander Potucek

---

## Literatur:

*Dehio-Handbuch – Die Kunstdenkmäler Österreichs – Niederösterreich südlich der Donau, Verlag Berger, Wien 2003.*

*Christine Zippel: Bildhauer Robert Ullmann (1903-1966): ein Künstlerleben in bewegten Zeiten, myMorawa, Wien 2018.*

*Klosterneuburg Geschichte und Kultur. Bd. 1 – Die Stadt, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg, o.J.*

## Bildquellen:

[www.pius-parsch-institut.at/st-gertrud](http://www.pius-parsch-institut.at/st-gertrud)

[www.kultur-klosterneuburg.at/Bereiche/Bildergalerie/St\\_Gertrud](http://www.kultur-klosterneuburg.at/Bereiche/Bildergalerie/St_Gertrud)

# Ehrung für Stefan Schmuckenschlager

Anfang Februar erhielt Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister a.D., für seine Verdienste um das Stift Klosterneuburg durch Propst Anton Höslinger das „Leopoldskreuz in Gold“ verliehen. Höslinger dankte in seiner Laudatio dem ehemaligen Bürgermeister für sein Engagement und die Zusammenarbeit mit dem Stift Klosterneuburg: „Dein Anliegen war es, immer dem Wohl der Stadt zu dienen. Du gingst durch die Türe der Freundlichkeit, Höflichkeit, des Wohlwollens und der Liebe zu den Menschen. Und wer ein Anliegen hatte, fand bei Dir immer eine offene Tür. Du warst für die Menschen da, dafür danke wir Dir von ganzem Herzen.“ Stefan Schmuckenschlager zeigte sich erfreut über die hohe Wertschätzung „Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung. Es war mir immer wichtig, zu den Menschen ein gutes, korrektes und konstruktives Verhältnis zu haben. Da es immer nur miteinander und nicht gegeneinander geht.“

Das Leopoldskreuz des Stiftes Klosterneuburg wurde 1985 vom Kapitel des Stiftes als tragbare Form einer Dankauszeichnung ins Leben gerufen. Anlass war damals der Abschluss der seinerzeitigen Generalrenovierung, aber auch das 500-Jahr-Jubiläum der Heiligsprechung des Stiftsgründers Markgraf Leopold III. Das Ehrenkreuz des heiligen Leopold ist als Zeichen des Dankes, der Wertschätzung und Verbundenheit zu verstehen.



Propst Anton Höslinger und Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister a.D., bei der Verleihung des goldenen Leopoldskreuzes.



## Alter Keller im neuen Licht

Die weitläufige Weinkellerführung des ältesten Weinguts Österreichs, wurde mit der finanziellen Unterstützung der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, ecoplus, neu in Szene gesetzt. Rund 1.000 Leuchtmittel, 3.000 Meter Stromkabel und 400 Weinflaschen kamen zum Einsatz. Am 24. Jänner erfolgte die Eröffnung mit Propst Anton Höslinger und Bürgermeister Christoph Kaufmann. Im Bild: Andreas Gahleitner, Wirtschaftsdirektor des Stiftes; Christoph Kaufmann, Bürgermeister Klosterneuburg; Propst Anton Höslinger; Dietmar Pfeiffer, Leiter Weingut und Petra Ipsmiller, Kulturabteilung des Stiftes Klosterneuburg

## Der Bürgermeister gratuliert...



Martha und Robert Allmayer  
Diamantene Hochzeit

# Phishing-SMS wieder im Umlauf

Aktuell werden vermehrt Phishing-SMS registriert. Die Betrüger versenden SMS im Namen von Post- und Paketzustell-diensten, Finanzamt, Banken und der Landespolizeidirektion (LPD). Wird auf den mitversendeten Link gedrückt und werden die Eingaben gemacht, folgen widerrechtliche Abbuchungen vom Bankkonto.



Seit Kurzem stellt das Bundeskriminalamt wieder einen Anstieg an Betrugs-SMS fest. Darin wird behauptet, dass der Empfänger eine Steuerschuld beim Finanzamt offen und diese bis zu einem gewissen Datum über einen angefügten Link zu begleichen hätte. Doch sobald der Link angeklickt wird, wird das Opfer auf eine täuschend echt aussehende Website mit Zahlungsinformationen inklusive österreichischem IBAN weitergeleitet.

Anschließend erlangen die Täter durch die Eingabe der notwendigen Zahlungsinformationen durch das Opfer diese und verwenden sie für widerrechtliche Abbuchungen. Überprüfen Sie die Forderungen, indem Sie sich im Portal von Finanz Online anmelden!

Aber auch Nachrichten, in denen behauptet wird, dass es bei angeblichen Paketzustellungen aufgrund einer falschen Lieferadresse zu Schwierigkeiten gekommen sei, ein noch offener Betrag eingezahlt werden müsse, die Bankdaten im Onlinebanking überprüft oder aktualisiert werden sollen oder ein ausstehendes Bußgeld begleichen werden müsse, lassen viele Betroffene verunsichern. Sobald der Link angeklickt wird, wird das Opfer auch hier auf eine gefälschte Seite weitergeleitet und nach Eingabe der personenbezogenen Bankdaten wird dem Opfer ein deutlich höherer Betrag von dessen Konto abgebucht.

### Wie kann man sich schützen?

- Klicken Sie auf keine Links in Kurznachrichten oder E-Mails!
- Folgen Sie keinen Links, die zur Eingabe persönlicher Daten auffordern. Geben Sie außerdem niemals Login-Daten, Passwörter oder TANs weiter!
- Rufen Sie die Seite jedoch selbst über einen Browser oder durch Suche in einer Suchmaschine auf!
- Über das Anklicken von Links können Betrüger Sie auf täuschend echt aussehende Seiten locken, die allerdings von den Betrügern gebaut wurden.
- Achten Sie auf sprachliche Fehler, insbesondere Rechtschreibung und Grammatik, in den Nachrichten!
- Folgen Sie keinen Zahlungsaufforderungen!
- Kontaktieren Sie im Schadensfall umgehend Ihr Bankinstitut und erstatten Sie Anzeige bei der Polizei!

Weitere Informationen unter:  
[www.bundeskriminalamt.at](http://www.bundeskriminalamt.at)

**Informationen aus dem Rathaus Klosterneuburg**

**Informationen aus erster Hand**

- [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at)
- Amtsblatt 8x jährlich
- Instagram
- Gem2Go App
- YouTube
- E-Mail Newsletter
- Interaktiver Stadtplan
- flickr



# öFIBER

Bald wird gebaut!

Kostenlose  
öGIG Serviceline  
**0800/202 700**  
werktags, von  
9 – 16 Uhr

## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Klosterneuburg,

wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir nun in den **letzten Zügen unserer intensiven Planungs- und Bauvorbereitungsphase für das Glasfaser-Ausbauprojekt** in Ihrer Stadtgemeinde sind. Vor Kurzem konnten wir den Vertrag mit dem **Bauunternehmen miH Austria GmbH** abschließen, das die Tiefbauarbeiten in Klosterneuburg verantworten wird.

Aufgrund der Größe des Bauprojekts wird Klosterneuburg in mehrere Bausegmente

aufgeteilt. Der große **öFIBER Glasfaser-Ausbau** wird in **Kritzendorf** starten, schon im Frühjahr werden dort die ersten Glasfaser-Leitungen verlegt.

Bei Fragen rund um das Glasfaser-Projekt in Klosterneuburg stehen Ihnen selbstverständlich unsere Expertinnen und Experten unter der **kostenlosen öGIG Serviceline 0800/202 700** (Mo. – Fr., 9 – 16 Uhr) zur Verfügung, oder Sie schreiben uns eine E-Mail an [info@oegig.at](mailto:info@oegig.at).

Freundliche Grüße,  
**Ihr Team der Österreichischen Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft**

Wenn Sie Fragen zu Ihrem persönlichen **öFIBER Glasfaser-Anschluss** haben oder eine individuelle Beratung wünschen, kontaktieren Sie gerne Ihren Ansprechpartner vor Ort:

**Christoph Asen**  
✉ [christoph.asen@oegig.at](mailto:christoph.asen@oegig.at)  
☎ **0664/785 999 45**



Sie können Ihren **öFIBER Glasfaser-Anschluss** noch zum **Aktionspreis von € 299** unter [www.oefiber.at/klosterneuburg](http://www.oefiber.at/klosterneuburg) bestellen.



Österreichische  
Glasfaser  
Infrastruktur  
Gesellschaft

# Immobilien

## Vermietung Büro/Gewerbeflächen/Geschäftslokal

**Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7:** Zur Vermietung gelangen großzügige, helle Büroflächen in einem modernen Bürogebäude im Zentrum von Klosterneuburg. Es stehen vermietbare Büroflächen von insgesamt ca. 2.132m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten geeignet und können je nach Bedarf räumlich adaptiert werden. Das Bürogebäude verfügt über Personen-aufzüge, Teeküchen und getrennte Sanitäreanlagen. Sehr gute öffentliche Anbindung. Die Anmietung von Parkplätzen ist ebenfalls möglich. Fußläufig können Cafés, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden. Monatlicher Mietzins: € 10,-/m<sup>2</sup> zuzüglich Betriebskosten, Strom- und Energiekostenpauschale und USt, VPI indexiert.

**Kritzendorf:** Zur Vermietung gelangt die bis dato gastronomisch genutzte Gewerbefläche im „Amtshaus Kritzendorf“, Kritzendorf, Hauptstraße 56-58. Auf einer im Erdgeschoß gelegenen Fläche von ca. 79,35m<sup>2</sup> können Sie Ihr gastronomisches Konzept verwirklichen. Eine Freifläche im Ausmaß von ca. 30m<sup>2</sup> kann in den Sommermonaten als „Schanigarten“ genützt werden. Für die Gewerbefläche wurde eine Betriebsanlagengenehmigung zum Betrieb einer Gastgewerbebetriebsanlage (Café) erteilt. Die Möglichkeit zur Anmietung von Abstellplätzen im Freien ist ebenfalls gegeben. Die Immobilie ist teilweise möbliert und mit einer Küche, Gastraum mit Thekenbereich sowie Sanitärflächen ausgestattet. Monatlicher Mietzins € 690,- zuzüglich Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt, VPI indexiert

## Vergabe Startwohnung/Gemeindewohnung

**KG Klosterneuburg, Kierlinger Straße 61, Stiege 6:** Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 36,39m<sup>2</sup>, VR, AR, Bad/WC, Küche, 1 Zimmer, Monatlicher Mietzins: derzeit € 268,04 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 384,87 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

**Kierling, Hauptstraße 163a:** Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 42,75m<sup>2</sup>, VR, Bad, WC, Wohnküche, Zimmer, AR, Balkon 4,31m<sup>2</sup>. Monatlicher Mietzins: derzeit € 437,69 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 562,55 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Die angeführten Mietzinswerte sind vorbehaltlich einer eventuellen Index- sowie Betriebs-, Strom- und Energiekostenanpassung und daher noch veränderlich.

## Vermietung Autoabstellplätze im Freien

### Klosterneuburg

- Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 75,- inkl. USt, VPI-indexiert.
- Kierlinger Straße 59, Stiege 3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 45,- inkl. USt, VPI-indexiert.
- Mühlengasse 2-4, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 50,- inkl. USt, VPI-indexiert.

- Leopoldstraße 21, Stiege 1, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 75,- inkl. USt, VPI indexiert.
- Markgasse 3, monatlicher Mietzins € 85,- inkl. USt, VPI-indexiert.

### Kritzendorf

- Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzendorf, monatlicher Mietzins: € 47,-/Monat inkl. USt, VPI-indexiert.

## Vergabe Gartengrundstück

**Kierling:** Ein Gartengrundstück im Ausmaß von ca. 443 m<sup>2</sup> gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Erholungszwecken vergeben. Da das Grundstück in einem Grünland, Land- und Forstwirtschaft gewidmeten Gebiet liegt sind grundsätzlich keine Bauwerke, Gebäude und baulichen Anlagen im Sinne der NÖ Bauordnung zulässig. Der jährliche Bestandzins beträgt € 700,- zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert.

**Kritzendorf:** Ein Gartengrundstück im Ausmaß von ca. 441 m<sup>2</sup> gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Erholungszwecken vergeben. Da das Grundstück in einem Grünland, Land- und Forstwirtschaft gewidmeten Gebiet liegt sind grundsätzlich keine Bauwerke, Gebäude und baulichen Anlagen im Sinne der NÖ Bauordnung zulässig. Das Grundstück verfügt über keinen Wasseranschluss. Der jährliche Bestandzins beträgt € 400,- zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert.

**Weidling, Mühlberg:** Ein Gartengrundstück im Ausmaß von ca. 401m<sup>2</sup> gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Erholungszwecken vergeben. Da das Grundstück in einem Grünland, Land- und Forstwirtschaft gewidmeten Gebiet liegt sind grundsätzlich keine Bauwerke, Gebäude und baulichen Anlagen im Sinne der NÖ Bauordnung zulässig. Der jährliche Bestandzins beträgt € 650,-, zuzüglich Betriebskosten und einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert.

**Weidlingbach:** Ein Gartengrundstück mit der Widmung Grünland-Sportstätte, im Ausmaß von ca. 700m<sup>2</sup> gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Freizeit – und Erholungszwecken vergeben. Der Jährliche Bestandzins beträgt € 600,-, zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel.: (+43) 2243 / 444 - 235, 243, 232 oder per E-Mail an [liegenschaften@klosterneuburg.at](mailto:liegenschaften@klosterneuburg.at). Ausdrücklich festgehalten wird, dass jede Vermietung oder Inbestandgabe der Beschlussfassung durch die Gremien der Stadtgemeinde Klosterneuburg bedarf. Es können nur schriftliche, verbindliche Angebote berücksichtigt werden, wobei jedoch keine Verpflichtung der Stadtgemeinde Klosterneuburg zum Abschluss von Rechtsgeschäften besteht.

**Alle Immobilien sowie wichtige Informationen für Immobilienmakler auf der Website der Stadt unter:**  
[www.klosterneuburg.at/immobilien](http://www.klosterneuburg.at/immobilien)



## Schömer Fonds unterstützt Hilfsbedürftige

Ursprünglich als Schömer Stiftung im Jahr 1987 von Karlheinz Essl gegründet, hat der Schömer-Fonds seinen Sitz in Klosterneuburg, sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf das Stadtgebiet der Stadt Klosterneuburg. Der Fonds wurde für humanitäre und wohltätige Zwecke gegründet, welche darauf ausgerichtet sind, hilfsbedürftige Personen zu unterstützen.

**Im Einzelnen sollen daher Fondsleistungen besonders gewährt werden für**

- in Not geratene Menschen, die von anderer Seite keine oder ungenügende Unterstützung erhalten,
- Unterstützung von Personen, deren Unterhalt nicht oder nicht ausreichend gesichert ist,
- alle unvorhergesehenen und unvorhersehbaren Notfälle und
- Unterstützung von Personen, die aufgrund ihrer körperlichen oder geistigen Verfassung auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Welche Personen eine Zuwendung aus dem Schömer-Fonds erhalten sollen, wird vom Stadtrat der Stadtgemeinde Klosterneuburg vorgeschlagen. Ansuchen um finanzielle Hilfeleistung aus dem Schömer-Fonds können bis 30. Dezember 2024 an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg gerichtet werden.



## Volksbegehren Eintragungsverfahren

In der Zeit von 11. bis 18. März können Stimmberechtigte in den jeweiligen Text samt Begründung untenstehender Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder zu mehreren Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift erklären.

Persönlich ist dies bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Melde- und Wahlamt, Rathausplatz 1, Tel. (+43) 2243 / 444 - 213, von 11. bis 15. März, jeweils von 08.00 bis 16.00 Uhr sowie am 18. März von 08.00 bis 20.00 Uhr möglich. Die Eintragung kann auch online unter [www.bmi.gv.at/volksbegehren](http://www.bmi.gv.at/volksbegehren) getätigt werden, wobei hier eine Eintragung bis 18. März, 20.00 Uhr möglich ist.

**Die Volksbegehren:** BIST DU GESCHEIT, CO2-Steuer abschaffen, Das Intensivbettenkapazitätserweiterungs-Volksbegehren, Energieabgaben streichen - Volksbegehren, Energiepreisexplosion jetzt stoppen!, Essen nicht wegwerfen!, Friede durch Neutralität, Glyphosat verbieten!, Kein Elektroauto-Zwang, Kein NATO-Beitritt, Nein zu Atomkraft-Greenwashing, Neutralität Österreichs stärken, Parteienförderungen abschaffen, Tägliche Turnstunde;

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 05. Februar 2024 in der Wählererevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

**Bitte beachten:** Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

## Rechnungsabschluss 2023

Der Rechnungsabschluss für das Rechnungsjahr 2023 liegt gemäß § 83 Abs. 5 der NÖ. Gemeindeordnung 1973 in der Zeit vom 03. bis 17. April 2024 während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur allgemeinen Einsichtnahme auf und ist auch auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg ([www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at)) digital abrufbar. Innerhalb der Auflagefrist steht es jedem Gemeindeglied frei, schriftliche Stellungnahmen dazu beim Stadttamt einzubringen, per Post (Rathausplatz 26, 3400 Klosterneuburg), per E-Mail an [stadttamt@klosterneuburg.at](mailto:stadttamt@klosterneuburg.at), per Fax (+43 2243 / 444 - 296) oder per Einwurf in den amtlichen Briefkasten vor dem Rathaus.



**Manfred Stein**  
Anzeigenberatung  
Mobil. +43 650 / 500 70 70  
E-Mail. [stein@aon.at](mailto:stein@aon.at)

## Nachtdienste der Apotheken

<b>Stadt-Apotheke, Albrechtstraße 39,</b> Tel. (+43) 2243 / 376 01	02.03.	07.03.	12.03.	17.03.	22.03.	27.03.	01.04.	06.04.	11.04.
<b>Die Blaue Apotheke, Hauptstraße 153, Kierling,</b> Tel. (+43) 2243 / 870 50	03.03.	08.03.	13.03.	18.03.	23.03.	28.03.	02.04.	07.04.	12.04.
<b>Apotheke zur hl. Agnes, Wiener Straße 104,</b> Tel. (+43) 2243 / 323 82	04.03.	09.03.	14.03.	19.03.	24.03.	29.03.	03.04.	08.04.	13.04.
<b>Rathaus Apotheke, Rathausplatz 13,</b> Tel. (+43) 2243 / 322 13	05.03.	10.03.	15.03.	20.03.	25.03.	30.03.	04.04.	09.04.	14.04.
<b>Apotheke zum hl. Leopold, Stadtplatz 8,</b> Tel. (+43) 2243 / 322 38	06.03.	11.03.	16.03.	21.03.	26.03.	31.03.	05.04.	10.04.	15.04.

## Ärztbereitschaftsdienst

### Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

### Ärztbereitschaftsdienst

**Praktischer Arzt – Tel. 141:**

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

### Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

## Funde

[www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at)

### 3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 27.09.2023 bis 13.11.2023

1 Rucksack mit Badesachen

3 Schlüsselbunde

2 Ohrstecker (Einzelstücke)

1 optische Brille

1 Kinderrucksack

1 Kamerakoffer

1 Not-Autoschlüssel

1 Hoodie

8 Fahrräder

1 Sense

1 Silberring ohne Gravur

1 Autoschlüssel

1 Geldbetrag

1 Einzelschlüssel

### 2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 14.11.2023 bis 09.01.2024

2 Schlüsselbunde

3 Geldbeträge

4 Einzelschlüssel

1 Pullover

1 USB-Stick

1 Kindermütze

1 Futterbeutel für Hunde

1 Lederhandschuh (Einzelstück)

1 Rucksack

1 Autoschlüssel

1 Motorradschlüssel

1 Einkaufstasche mit Weihnachtsschmuck

### 1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 10.01.2024 bis 12.02.2024

2 Fahrräder

2 Autoschlüssel

1 Ring ohne Gravur

1 Armbanduhr

5 Schlüsselbunde

1 Ohrring (Einzelstück)

1 Wollhaube

2 USB-Sticks

1 Pocket Charger

### Leopoldmarkt:

1 Jacke

2 Einzelschlüssel

1 Ohrring (Einzelstück)



© Rick Muigo / unsplash



## Personenstandsfälle

### Geburten



07.01. Husar, Dawid  
08.01. Müllner, Laurin  
08.01. Shehab, Sophia  
20.01. Reyes-Koumides, Elias  
21.01. Bösendorfer, Laurenz

### Eheschließungen



25.01. Bräuer Bettina und Sevelda Stefan  
02.02. Sturm Lisa und Sahanek Paul  
08.02. Taßler Simone und Rannicher Bernhard

### Sterbefälle



13.11.2023 Hoch, Maria (\*1948)  
05.01. Kubicki, Adelheid (\*1930)  
06.01. Görig, Hans (\*1941)  
08.01. Tucek, Herbert (\*1950)  
11.01. Ebner, Alexandra (\*1920)  
11.01. Römer, Johann (\*1931)  
14.01. Öllerer, Walter (\*1936)  
14.01. Stein, Manfred (\*1954)  
15.01. Havel, Hedwig (\*1932)  
16.01. Kalkbrenner, Guido (\*1936)  
17.01. Lenk, Waltraud (\*1947)  
19.01. Kainz, Hubert (\*1934)  
19.01. Petlan, Margarete (\*1944)  
19.01. Reichart, Gertraude (\*1936)  
20.01. Wohletz, Bettina (\*1935)

21.01. Prosenbauer, Brigitte (\*1942)  
23.01. Seyringer, Josef (\*1930)  
24.01. Reimer, Charlotte (\*1926)  
24.01. Stenzel, Leopldine (\*1936)  
26.01. Hiegesberger, Anna (\*1936)  
26.01. Lang, Werner (\*1935)  
26.01. Rhemann, Wolf (\*1945)  
27.01. Benesch, Gertrude (\*1931)  
28.01. Grossmann, Günter (\*1928)  
28.01. Szokoll, Ferdinand (\*1934)  
01.02. Mirz, Anna (\*1947)  
01.02. Strässler, Brigitte (\*1943)  
04.02. Gruber, Wilfried (\*1938)  
05.02. Adletzberger, Johanna (\*1940)  
05.02. Paßler, Ekkehard (\*1942)



KLOSTER  
NEU  
BURG

### Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: (+43) 2243 / 444 - 302, Fax: (+43) 2243 / 444 - 296, E-Mail: [amtsblatt@klosterneuburg.at](mailto:amtsblatt@klosterneuburg.at); Redaktion: Gabriele Edlmann, Christian Eistert, Barbara Lutz, Birgit Maleschek, Christine Stahl, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. (+43) 650 / 500 70 70, E-Mail: [stein@aon.at](mailto:stein@aon.at), [www.mstein.at](http://www.mstein.at); Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: [office@berger.at](mailto:office@berger.at); Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird generell auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Personenbezogene Ausdrücke umfassen daher jedes Geschlecht gleichermaßen. Offenlegung unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Aktuelles > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 04. März 2024 vollständig der Post übergeben.

Titelbild: Österreichische Franz Kafka Gesellschaft



Das Österreichische Umweltzeichen  
für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686  
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

# DER NEUE TOYOTA C-HR



Entscheide dich jetzt, einzusteigen. Sichere dir Top-Konditionen.

TOYOTA EASY LEASING

AB  
MTL. € 209,-\*

KOSTENLOSES  
SERVICE FÜR  
36 MONATE\*

FIXER  
SOLLZINSSATZ\*

BIS ZU 10 JAHRE  
TOYOTA RELAX GARANTIE\*\*

\*Angebot für Operatingleasing; Berechnungsbeispiel am Modell (NG) C-HR - 1,8 l Hybrid 4x2 Active Drive CV. Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 40.390,00 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 2.500,00 (inkl. Händlerbeteiligung), sowie einen Versicherungsbonus im Wert von € 500,00,- (bei Abschluss einer Kfz- Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 37.390,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 11.217,00; Gesamtleasingbetrag: € 26.173,00; 36 monatliche Leasingraten inkl. Wartung à € 209,00, basierend auf einer Kilometerleistung von 10.000 km/Jahr; Rechtsgeschäftsgebühr: € 217,40; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 43.042,00; Laufzeit: 36 Monate; fixer Sollzins: 7,25%; effektiver Jahreszins: 7,84%. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien, basierend auf einer Kilometerleistung von 10.000 km/Jahr, inklusive der während der Laufzeit von 36 Monaten erforderlichen Servicearbeiten (Inspektion und Wartung) laut Herstellervorgaben. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 31.03.2024. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt.

\*\*Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter [www.toyota.at/relax](http://www.toyota.at/relax) oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner.

Normverbrauch kombiniert: 0,8 - 5,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 19-116 g/km. Gemessen nach WLTP.

**KEUSCH**  
DAS AUTOHAUS

**Toyota Keusch Wien**  
1200 Wien  
Lorenz Müller-Gasse 7-11  
Tel: 01 3303447-0  
[info@keusch.com](mailto:info@keusch.com)

**Toyota Keusch Tulln**  
3430 Tulln  
Landstraße 50  
Tel: 02272/82670-0  
[www.keusch.com](http://www.keusch.com)